MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

581 (14.12.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-122047

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 Die Reklame-Zeile . . . 60

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . 377. Expedition . . . 218.

Nr. 581. Donnerstag, 14. Dezember 1905. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 2 Seiten.

Stimmungsbilder englischer Politik.

XVII.

Die Liberalen sind wieder nach 10jähriger Opposition ans Ruder gekommen, ihr Führer Sir Henry Campbell-Bannerman steht an der Spitze eines neuen Kabinetts. Schon in unseren letzten Berichten machten wir auf die nahe Möglichkeit eines solchen Ereignisses aufmerksam. Die Ereignisse sind aber in den letzten zwei Wochen mit gleichsam überstürzender Hast Schlag auf Schlag eingetreten, viel rascher jedenfalls als man erwartete.

Der Appell des Leaders der Konservativen, des bisherigen Premiers Balfour, einig zu bleiben und vereint unter Zurückstellung jeglicher Parteifektiererei die nächste Wahlschlacht zu schlagen, hat unter den Parteigenossen nicht den gewünschten und erwarteten Widerhall gefunden. Schon gleich nach Balfour's Rede meldete sich Herr Chaplin, ehemals ein unbedeutender Minister und Parteigenosse, mit einem sanft säuselnden Einspruch gegen Balfour's ruhemahnende Politik. Diese Tonart war aber dem Parteidämon Herrn Chamberlain noch viel zu ruhig, und nun legte er selbst mit Vehemenz los, seine berühmte Bristoler Rede vom 21. November und sein Kampfprogramm. Wir nennen seine Rede berühmt aus doppeltem Grunde. Einerseits war sie eine sehr geschickte Kopie einer noch berühmteren Rede: nämlich der des Shakespeare'schen Marc Anton, da er auf dem Forum die Leiche Cäsars beklagte und seinen bisherigen Parteifreunden in den Rücken fiel. Sodann bezeichnet Chamberlain's Rede einen Wendepunkt in der bisherigen Politik der unionistisch-konservativen Partei, eine Umkehr von der sanfteren Tonart Balfour's zum gellenden Schlachtruf Chamberlains.

Daß ein Parteiführer dem Leader der Partei zu opponieren wagt, ist ein so seltenes Schauspiel in der englischen Parteigeschichte, daß nur einer ungestraft es in den letzten Dezennien zu tun vermochte und dieser eine war: wieder unser Freund Chamberlain, als er 1886 Gladstone in den Rücken fiel. Nun tut er es zum zweiten Male und auch diesmal mit Erfolg, denn er hat seinen Willen durchgesetzt und Balfour wider dessen bessere Einsicht zur Resignation des Kabinetts gezwungen. Freilich suchte die Rede Chamberlains in ihrem einleitenden Teil dies zu bemänteln und pries den bisherigen Premier mit mehr als gebührenden Worten „Denn Brutus ist ein ehrenwerter Mann"! Dies hinderte ihn aber nicht gleich darauf auszurufen: Glaubt ihr, Parteigenossen, daß wir im kommenden Parlament eine starke Partei sein werden? Glaubt ihr, daß wir es sein können, wenn wir unsere Ueberzeugungen in der Tasche verstecken („by pocketing all our principal convictions")? Gerade aber dies „Verstecken" hatte Balfour anempfohlen. Das war also der erste gegen ihn gerichtete Streich. „Ihr dürft nicht, sagte Chamberlain weiter, euch niederdrücken lassen von einer feigen und furchtsamen Minorität innerhalb der eigenen Partei, ihr dürft nicht von der Majorität verlangen, sei sie neunzehntel, oder wie ich glaube neunundneunzig Hundertstel, daß sie sich den Ueberzeugungen der Minorität aufopfern solle." Balfour hatte aber gerade deshalb zur Einigkeit gemahnt, weil er im bevorstehenden Kampf, wie er selbst sagte, auf das eine Zehntel selbst nicht verzichten wollte. Und nun kommt der Hauptschlag der Chamberlain'schen Rede: „Niemals ist eine Armee mit Erfolg zum Kampf unter dem Prinzip geleitet worden, daß der lahmste Mann den Marsch der Armee bestimmen soll." Dieser „lahmste Mann" war ohne Zweifel Balfour. Chamberlain trug dies aber so wenig cachiert vor, daß jeder seiner Hörer es so deuten mußte. Wirklich begleitete ein vernehmliches „Hört, Hört!" diese seine Ausführungen. Er selbst fügte befriedigt und selbstgefällig hinzu: „Ich hoffe, daß dies nun verstanden wird." Nun folgten die bekannten Chamberlain'schen Argumente über die Schleuderware des Auslands, über die Notwendigkeit, die Kolonialbrüder zu unterstützen, schließlich, was bisher neu war, der Appell an die arbeitenden Klassen, ihn zu unterstützen, und das Bekenntnis, daß die neue Zollpolitik, die er einleiten wolle, den Quarter Getreide mit 2 Schilling belegen wolle. Dies alles wurde in einem Atemzuge mit merkwürdiger Leichtfertigkeit, die nur auf Kaptivierung der großen Masse (über 5000 Zuhörer) berechnet war, vorgebracht.

Freilich ganz schlau, sehr schlau war dieser Appell an die großen Volksmassen zu einer Zeit, da der Kontinent unter dem Eindrucke der Revolution steht und Fortschritte in der Demokratisierung des Staats verlangt. Chamberlain lernte hier aus der Geschichte. Auch die Juli- und die Februarrevolution haben in England Arbeiterbewegungen ausgelöst und ein mächtiges Echo erzeugt, ich erinnere nur an die Chartistenbewegung des Jahres 1848! Daß sich das kontinentale Postulat eines allgemeinen Wahlrechts in England in ein wirtschaftliches auf Seiten der Arbeiter umsetzen könnte, wird von Chamberlain mit mathematisch zu berechnender Gewißheit erwartet. Daher durfte keine Zeit verfäumt werden, daher mußte dem alten Parteifreunde Balfour in den Rücken gefallen, früher die Neuwahl herbeigeführt werden, als dieser es wünschte. Kurz der Appell an die arbeitenden Klassen deckt uns die tiefsten Winkelzüge der verwegenen Politik Chamberlain's auf. Man sieht an diesem einen Beispiel deutlich, wie skrupellos dieser Politiker ist!

Britannicus.

Deutscher Reichstag.

w. Berlin, 13. Dezember.

(Schluß.)

Nachdem der Antrag Roventlow, das Handelsprovisorium mit England nur auf ein Jahr (natürlich nicht einen „Tag", wie es in unserem gestrigen Reichstagsbericht infolge Fehlers bei der telephonischen Uebertragung hieß. D. Red.) zu verlängern, abgelehnt und die Regierungsvorlage angenommen, nachdem ferner der Handelsvertrag mit Bulgarien in zweiter Lesung angenommen war, folgte die Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat.

Gröber (Ztr.) geht nach seinen bereits gestern noch mitgeteilten Ausführungen über den Ressentimus der Reichsboten und die Diätenfrage auf Mißstände in den Kolonien ein und bedauert, daß in der Thronrede nichts enthalten ist über Maßnahmen im Interesse des Mittelstandes. Bei den neuen Steuervorlagen freilich habe man den Mittelstand nicht vergessen, hoffentlich sei die in Aussicht gestellte Vorlage über die Berufsvereine großzügig und freiheitlich gestaltet. Gegen die Reichsfinanzreformvorlage beständen schwere Bedenken, wegen der durch sie herbeigeführten Belastung der großen Massen. Die von dem Grafen Posadowsky erwähnte Wiedergeburt des deutschen Volkes könne nur erfolgen auf der Grundlage religiöser und bürgerlicher Freiheit, alle kleinlichen Reste des Polizeistaates müßten beseitigt und die religiösen Rechte der Minderheit gewahrt werden. (Sehr richtig im Centrum.)

Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg geht auf die vom Vorredner berührten Beschwerden gegen den Gouverneur von Kamerun, v. Puttkamer, ein. Diese Beschwerden seien dem Gouverneur v. Puttkamer zur Rückäußerung zugesandt worden. Eine Antwort sei bisher nicht eingegangen, wohl aber ein Telegramm, nach dem die Beschwerde führenden Negerhäuptlinge mit mehrjährigen Freiheitsstrafen belegt wurden. Gouverneur von Puttkamer sei nunmehr aufgefordert worden, sich zur mündlichen Berichterstattung in Berlin einzufinden. Nach der Ankunft Puttkamers werde die Angelegenheit eine genaue und gründliche Prüfung erfahren. (Beifall.)

Abg. Paher (Deutsche Volkspartei) fordert mit ausführlicher Begründung Diäten. Jetzt könnte man die verbündeten Regierungen zur Gewährung von Diäten zwingen, indem man sage: Solange ihr uns keine Diäten gebt, lehnen wir es ab, in die Beratung der Reichsfinanzvorlage einzutreten. Gegen die Brau-, Tabak- und Zigarettensteuer habe seine Partei schwere Bedenken. Die Erbschaftssteuer könnte als verhältnismäßig gut angesehen werden. Auf dem Gebiete der Branntweinabgaben wären noch erhebliche Summen für die Reichskasse zu erzielen. Bezüglich der Flotte solle bewilligt werden, was dem Reiche nütze. Seine Partei werde in der Kommission in eine ernste Prüfung dessen eintreten, was sie früher als weniger dringlich abgelehnt habe.

Zimmermann (Deutsche Ref.) spricht sich für die Flottenvorlage und für die Erbschaftssteuer aus, aber gegen die übrigen Steuern. Er empfiehlt eine Reichseinkommensteuer, etwa in der Weise, daß von Einkommen über 6- oder 8000 M. ein Steuerzuschlag für die Reichskasse erhoben werde.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen. Tagesordnung: Dritte Lesung des Handelsprovisoriums mit England und des Handelsvertrages mit Bulgarien, sowie Festsetzung der Generaldebatte über den Etat. Schluß nach 6 Uhr.

Badischer Landtag.

Ch. Karlsruhe, 13. Dezbr.

Nachdem gestern der badische Landtag durch eine Ansprache des Staatsministers v. Dusch eröffnet worden war, hielten heute die beiden Kammern ihre erste Sitzung ab. Kenntnisnahme der Einläufe und Wahlprüfungen waren hier wie dort die eigentlichen Gegenstände der Tagesordnung, außerdem wurden in der 2. Kammer die provisorischen Abteilungen gebildet, in der 1. Kammer die verschiedenen Kommissionen niedergesetzt. Alsdann kehrten die Landesboten wie die „durchlauchtigsten und hochgeehrtesten Herren" wieder zu ihren heimatlichen Penaten zurück.

In der Zweiten Kammer wurden zunächst die sozialdemokratischen Abgeordneten, welche der gestrigen Eröffnung des Landtags in üblicher Weise nicht beiwohnten, vereidigt, worauf Abg. Frank (soz.) als Jugendsekretär neben den Einläufen die Wahlproteste zur Kenntnis brachte. Solche wurden eingelegt

---

Der Weg zum Ruhme.

Roman von Georges Ohnet.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

(Nachdruck verboten.)

16) (Fortsetzung.)

Eva wollte Laviron veranlassen, sich eingehender zu äußern. Bisher hatte er nur Vorwürfe laut werden lassen; seine Beschuldigungen entbehrten noch der greifbaren Unterlage. Was er ihr da gesagt hatte, wußte er bloß vom Hörensagen; entsprach es aber auch der Wahrheit? In Paris gewinnen Gerüchte eine geradezu unheimlich rasche Verbreitung, und gerade die falschesten erhalten sich am hartnäckigsten, als könnte sich die öffentliche Bosheit nicht entschließen, sie fahren zu lassen. Und so sagte die Sängerin:

„Ich begreife Ihre Entrüstung, aber nur in dem Falle, wenn das, was man Ihnen berichtet hat, auf Wahrheit beruht. Bevor wir Dersal verdammen, müssen wir wissen, ob ihn wirklich eine Schuld trifft."

„Eine Schuld?" rief Laviron aus. „Mir gegenüber ganz gewiß nicht, denn mir hat er ja niemals etwas versprochen. Er kann tun und lassen, was ihm beliebt. Hat er Lust, sich selbst zu entwerten, indem er für unzivilisierte Menschen eine Partitur zusammenschweißt, so möge er das mit seinem Gewissen abmachen. Ich habe ihm meine Lobsprüche nicht verkauft, und er hat das Recht, mir den Rücken zu kehren. Ich habe ihm nichts geopfert. Ich bin ein einfacher Passant von der Straße, der ich ihm folgte, weil mir seine Weisen gefielen, gleichwie sich die Gaffer und Nichtstuer einer mit klingendem Spiel daherziehenden Militärkapelle anschließen. Sobald sie Töne, die er vernehmen läßt, mir nicht mehr gefallen, bleibe ich stehen, wofern ich es nicht vorziehe, — zu pfeifen! Wir sind völlig unabhängig voneinander!" Er blickte Eva gereizt an und fügte hinzu: „Doch Ihnen gegenüber befindet er sich in einer ganz andern Lage."

Eva erschauerte, und die schönen Hände faltend, als wollte sie den Kritiker anflehen, Erbarmen zu haben, bat sie:

„Verurteilen Sie ihn noch nicht! Ich muß erst näheres erfahren, das Geständnis seiner Schuld aus seinem Munde entgegennehmen. Solange er es mir nicht selbst gesteht, werde ich niemals glauben, daß ein Gedanke, der sich auf seine Kunst bezieht, in ihm aufsteigen könnte, ohne daß er in erster Linie mir Mitteilung davon machte. Mein Glaube an seine Liebe ist stärker als Ihr Glaube an seinen Stolz. Warten Sie, bis ich mit ihm gesprochen habe, und selbst, wenn sich Ihre Mitteilungen bewahrheiten sollten, müßten wir den Umständen Rechnung tragen, die ihn zwangen, sich zu fügen."

„Ein Künstler kann durch nichts und niemand gezwungen werden, seine Kunst zu verraten", rief Laviron heftig aus. „Man muß vor Hunger, Kälte und sonstigem Jammer zugrunde zu gehen und dabei ein Meisterwerk zu schaffen verstehen! Nur um diesen Preis erwirbt man sich unsterblichen Ruhm! Man erreicht ihn nur inmitten von Entbehrungen, Ungerechtigkeiten und Schmähungen! Der Weg zum Ruhme ist ein Kreuzweg, und oft langt man nur auf der Höhe an, um dort seinen letzten Seufzer zu tun! Doch was hat das zu bedeuten, wenn man nur einen unsterblichen Namen hinterläßt?"

„Sie sind von einer unerbittlichen Strenge!" rief die Sängerin aus. „Bei Ihnen gibt es keine Rücksicht auf das Menschliche! Ihr Ideal von der Kunst ist absolut, und Sie trachten es weder mit den Leidenschaften, noch mit den Schwächen und Fehlern der Menschen in Einklang zu bringen."

„Nein, ganz gewiß nicht!" erklärte der Kritiker offen. „Der Künstler soll aus einem Guß sein, kein Feilschen kennen, ganz und gar in seinen Ideen aufgehen und diese in ehrlichem Kampfe zu bewältigen suchen, nicht aber durch List und Schliche! Diese Theorien, die mein Leben beherrschen und die Grundlage meines Urteils bilden, haben mir den Haß der Durchschnittsmenschen eingetragen. Doch was kümmert's mich? Ich halte an meinem Glaubensbekenntnisse fest und würde nicht um alles Gold in der Welt anders denken, an etwas anderes glauben wollen."

„Und ich soll gezwungen werden, eine Rolle in dem Stücke dieses Italieners, dessen Musik mir Abscheu einflößt, zu singen!" wandte Eva ein. „Wie denken Sie über diese Art von Kapitulation?"

„Ich beklage Sie," erwiderte Laviron, der wieder ruhig geworden war; „aber zu tadeln sind Sie nicht. Sie kann man nicht frei nennen. Sie gehören einem Theater an, dem Sie Ihre ganze Zeit, Ihr volles Talent, all Ihr Können und Wissen zu widmen haben. Hat man Ihnen etwa die Wahl freigestellt zwischen einer Ihnen zusagenden, aber schlecht lohnenden Arbeit, und einer reichlich bezahlten Tätigkeit, die sich mit Ihrer Geschmacksrichtung nicht verträgt? Nein, das hat man nicht. Ihr Direktor hat vielmehr zu Ihnen gesagt: „Sie werden die „Kaiserin" singen!" Wohlan, singen Sie sie und so gut, wie Sie können. Leihen Sie den Reiz Ihrer Persönlichkeit der Dürftigkeit des Musikers und Sie werden, indem Sie Ihrer Pflicht Genüge leisten, wieder einmal der Kunst ein großes Opfer gebracht haben."

„Sie behandeln mich zu nachsichtig und Dersal zu streng," seufzte Eva.

„Und Sie hängen mit zu großer Liebe an ihm," erklärte Lavizon zornig. „Ich glaube, wenn er Sie aufforderte, in Newyork oder Chicago sein Stümperwerk zu singen, Sie würden Paris, Ihre Bewunderer und Ihr Theater schleunigst verlassen, nur um seinem Wunsche nachzukommen!"

Eva machte eine schmerzliche Gebärde, als sie erwiderte:

„Ich fürchte leider, daß er mich jetzt nicht einmal mehr dazu auffordern wird."

Sie ließ den Kopf sinken und Tränen flossen über ihre Wangen. Lavizon stand, bleich vor Erregung, mit gerunzelten Brauen da und drehte sich eine Zigarette, während er sie unverwandt anblickte. Dann nahm er seine Wanderung durch das Zimmer von neuem auf. Nach einer Weile richtete sich Eva empor, erfaßte die Hand des Kritikers, wodurch sie ihn zwang, sie anzublicken, und sprach mit zitternder Stimme:

„Lavizon, versprechen Sie mir, Dersal niemals anzugreifen, wie sich die Dinge auch gestalten mögen."

Er gab keine Antwort und wollte den Kopf abwenden. Sie aber fügte hinzu:

MARCHIVUM

gegen die Wahl der Abgg. Hilbert (natl.), Wittemann (Str.), Schmidt (B. d. L.), Reiff (kons.) und Burkhardt (natl.), außerdem gegen die Abgg. Kramer (soz.) im Wahlkreis Stadt Mannheim 2. und Meyer (natl.) im Wahlkreis Stadt Mannheim 4. Die beiden letztgenannten Wahlproteste waren noch vor der Sitzung zurückgezogen worden, sodaß die Wahl des Abg. Meyer, gegen welche seitens der Kommission Einwendungen nicht erhoben werden konnten, für giltig erklärt wurde, während über dem Mandat des Abg. Kramer noch das Damoklesschwert der Kassierung schwebt. So unerfreulich nun Wahlkämpfe immerhin sind, so besteht doch wenig Aussicht, daß diese für Mannheim erspart bleiben: die Wahl des Abg. Kramer dürfte aus den im Wahlprotest der Freisinnigen bezeichneten und aus der Zeitung bereits bekannten Gründen zur Kassierung kommen. Ob die Mandate der übrigen angefochtenen Wahlen das gleiche Schicksal ereilen wird ist mit gleicher Sicherheit heute noch nicht vorauszusagen; eine Entscheidung hierüber wird die auf kommenden Freitag anberaumte Sitzung bringen. Die nicht angefochtenen Wahlen wurden von der Kammer durchgängig mit Einmütigkeit für giltig erklärt. Das schwer erkrankten Abg. Hauser gedachte mit einigen Worten der Chef der nationalliberalen Partei Badens, Abg. Wilckens, indem er unter der allseitigen Zustimmung des Hauses seinem Bedauern über die Erkrankung jenes Abgeordneten Ausdruck gab mit dem Wunsche, daß der Abgeordnete recht bald wiedergenesen möge. Wie wir hierzu in Erfahrung bringen konnten, ist im Befinden des Abg. Hauser seit der letzten Nacht eine leichtere Besserung zu verzeichnen; hoffen wir, daß der verdiente Abg. der Kammer erhalten bleibe. An neuen Anträgen, Gesetzesvorschlägen und Interpellationen mangelte es heute keineswegs. Vom Abg. Obkircher (natl.) und Gen. war ein Antrag eingebracht worden folgenden Inhalts: „Hohes Haus wolle die Regierung ersuchen, durch eine Budgetanforderung Mittel vorzusehen, aus welchen die durch Reichsgesetz festgesetzten Vergütungssätze für die Naturalverpflegung auf einen den Verhältnissen des Landes entsprechenden Betrag gebracht werden können, falls ein solcher Betrag sich nicht durch Erhöhung der Sätze, welche in dem zur Zeit dem Reichstag vorliegenden Gesetzentwurf vorgeschlagen werden, erreichen läßt." Die Abgg. Wittum (natl.), Vogel, Frühauf u. Gen. interpellieren wegen der Schiffahrtsabgaben, die Sozialdemokraten wegen der Fleischnot. In einem Antrag ersuchen der Abg. Wieser (dem.) u. Gen. die Regierung um gesetzliche Festlegung der Arbeitszeit aller Eisenbahnbediensteten ohne Verminderung ihrer Bezüge. Die Abgeordneten aller Fraktionen ersuchen in einem Antrag die Regierung um sofortige namhafte Erhöhung der Bezüge der Arbeiter in staatlichen Betrieben und nichtetatmäßigen Bediensteten, sowie um beschleunigte Durchführung der Revision des Gehaltstarifs. Weitere Anträge zielen auf Sicherung des Wahlgeheimnisses bei den Communalwahlen, auf Gewährung von Tagegeldern an Schöffen und Geschworene und auf Ueberweisung der Strafbefugnis der Bürgermeister an die Amtsrichter. Gesetzesvorschläge werden gemacht in Sachen der Fleischakzise und der Gewährung von Teuerungszulagen an die unteren und mittleren Beamten sowie an die Volksschullehrer. Die im Reiche geplanten Verkehrssteuern wie auch die Erhöhung der Tabak- und Biersteuer und fernerhin die vom Reiche in Aussicht gestellte Schaffung von Arbeiterkammern bilden den Inhalt weiterer Interpellationen, die der Kammer heute zugingen.

Die Erste Kammer nahm an den Wahlen zu dieser keine Beanstandungen vor. Nur legte der Abg. Staatsrat Glockner der Regierung nahe, die Gesetzesvorschrift, nach welcher die Stimmzettel nur den Namen des Kandidaten tragen sollen, nicht allzu engherzig auszulegen, und fürderhin solche Zettel, die auch den Amtscharakter oder Wohnort des Kandidaten tragen, für giltig zu erklären. Minister Schenkel gab eine in diesem Sinne gehaltene Erklärung ab. Der Verstärkung der Ersten Kammer entsprechend wurden auch die verschiedenen Kommissionen verstärkt; die Wahlen in diese wurden per Akklamation vorgenommen. Ebenso die Wahlen der Sekretäre, welche auf die Abgg. Freiherrn v. Rüdt und Stadtrat Max Boeckh fielen. Dem früheren Geschäftsgebrauch folgend sollen noch in dieser Session die Sitzungen in der Regel am Samstag stattfinden, bei „Arbeitsandrang" am Freitag und Samstag. Vorderhand sind die „durchlauchten und hochgeehrtesten Herren" noch ohne Arbeitsstoff, sodaß auch die nächste Sitzung vorerst nicht festgesetzt werden konnte.

* * *

1. Kammer. 1. Sitzung.

Prinz Karl von Baden eröffnet kurz nach 4 Uhr nachmittags die erste Sitzung der 1. Kammer. In einer kurzen Ansprache gedenkt er der Ehrung, die ihm der Großherzog durch Wiederernennung zum Präsidenten der 1. Kammer habe widerfahren lassen, gab zugleich der Hoffnung Ausdruck, dieses Amt in befriedigender Weise ausfüllen zu können.

Der Sitzung wohnen 29 Mitglieder bei; die Regierung vertreten Minister Schenkel und Oberregierungsrat Glockner.

Zunächst bringt Prinz Karl von Baden verschiedene Einläufe zur Kenntnis der Kammer, worauf in die Tagesordnung eingetreten wird. Als Jugendsekretäre nehmen am Präsidententisch Freiherr Ruprecht v. Boecklin und Freiherr Dr. Albrecht v. Stotzingen als jüngste Mitglieder der Kammer Platz.

Mit der Prüfung der Wahlen zur 1. Kammer werden die sechs ältesten Mitglieder der Kammer beauftragt und die Sitzung zu diesem Zwecke auf kurze Zeit unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung werden die Resultate der vorgenommenen Wahlprüfung verkündet. Hierbei wies Staatsrat Glockner darauf hin, daß der Wahlkommissar zwei bei der Wahl der Grundherren abgegebene Stimmzettel deshalb für ungiltig erklärt habe, weil sie außer dem Namen noch den Amtscharakter und Wohnort der Kandidaten trugen. Die Kommission sei aber der Ansicht, daß künftighin derartige Beanstandungen zu vermeiden seien, indem man die Gesetzesvorschrift nicht so engherzig auslegen möge. Er bitte die Regierung eine in diesem Sinne gelegene Erklärung abzugeben, was seitens der Regierung Staatsminister Schenkel tut. Die zur Wahlprüfung niedergesetzte Kommission nahm an den Wahlen durchgängig eine Beanstandung nicht vor, sodaß die Kammer sämtliche Wahlen für giltig erklären konnte.

Zur Wahl der Sekretäre beantragt Graf Bodman Wahl per Akklamation, wogegen die Kammer nichts einzuwenden hat. Der Vorschlag des Grafen Bodman, als Sekretäre Freiherrn von Rüdt und Stadtrat Max Boeckh niederzusetzen, fand einstimmige Annahme.

Es erfolgt nunmehr die Wahl der ständigen Kommissionen. Freiherr von Rüdt gibt bekannt, daß heute morgen eine Besprechung der Mitglieder stattgefunden habe, in welcher beschlossen worden sei, die Kommissionen zu stärken und zwar die Kommission für Budget von 7 auf 11, die Kommission für Petitionen von 5 auf 9, die Kommission für Eisenbahn- und Straßenbau von 7 auf 9 Mitglieder; für die Kommission für die Bibliothek sei eine Verstärkung nicht nötig. Die Verstärkung der Kommissionen sei empfehlenswert in Hinsicht auf die Verstärkung der Kammer. Auch diesmal möchte eine fünfte Kommission für Justiz und Verwaltung gebildet werden und zwar aus 9 Mitgliedern bestehend. Schließlich sei beschlossen worden zu beantragen, die Mitglieder der Kommissionen durch Akklamation zu wählen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Freiherr von Rüdt macht bekannt, daß zwei Petitionen eingelaufen seien, die eine der badischen Bremser und Wagenwärter um etatmäßige Anstellung, die zweite gleichfalls der badischen Bremser und Wagenwärter um Aenderung des Gehaltstarifs.

Prinz Karl von Baden: Es seien noch die Nachrufe für die verstorbenen Mitglieder der ersten Kammer zu besprechen, da aber einige Mitglieder verschiedene Nachrufe übernommen hätten, verschiebe er diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung.

Geh. Hofrat Prof. Rümelin: Es sei früher üblich gewesen vorher zu besprechen, an welchen Tagen Sitzungen stattfinden sollen. Er bitte auch heute sich darüber zu einigen. Die früheren Gründe, welche für die Sitzungen am Samstag maßgebend gewesen seien, würden wohl auch für diese Session durchschlagend sein. Er bitte, die Sitzungen am Samstag abzuhalten, seien zwei Sitzungen nötig, weiterhin den Freitag in Aussicht zu nehmen, sodaß in diesem Falle die erste Sitzung Freitag nachmittag, die zweite Samstag vormittag stattfände.

Prinz Karl von Baden: Er werde trachten, soweit es nach Lage der Verhältnisse möglich sei, die Sitzungen auf Samstag anzusetzen und bei größerem Andrange des Arbeitsstoffes die zweite Sitzung auf Freitag. Eine feste Zusicherung könne er freilich nicht geben, da es ihm möglich sein müsse, bei dringenden Angelegenheiten auch an anderen Tagen die Mitglieder der Kammer zu berufen.

Schluß 3/6 Uhr. — Nächste Sitzung unbestimmt.

Deutsches Reich.

* Neustadt a. d. H., 13. Dez. (Die sozialdemokratischen Wahlmänner) des unbesetzten Wahlkreises Neustadt a. H.-Bad Dürkheim ersuchten in der Sitzung des Distriktsrates um Bewilligung einer Entschädigung für Zeitversäumnis anläßlich der vielen erfolglosen Wahlgänge. Das Gesuch wurde der Folgen wegen abgelehnt.

* Berlin, 13. Dez. (Im preußischen Abgeordnetenhause) stand heute die Besprechung der Interpellation Hilbck (natl.) wegen des Wagenmangels im Kohlenrevier auf der Tagesordnung. Im Laufe der Debatte gab Minister von Budde zu, daß die Verwaltung dem Verkehr nicht habe genügen können. Dieser habe sich derart gesteigert, daß eine Wagennot entstanden sei. Dann folgte die Beratung der Zentrums-Interpellation wegen des Einsturzes des Eisenbahntunnels bei Altenbeken. Budde erklärte, daß das Tunnel gründlich wiederhergestellt werde. Der Tunnel sei auf seine Sicherheit untersucht worden, sodaß zu einer Beunruhigung keine Veranlassung vorliege. Das Haus vertagte sich dann auf Dienstag, den 9. Januar mit der Tagesordnung: Entgegennahme von Regierungsanträgen. — Die in der preußischen Thronrede angekündigte Novelle zum allgemeinen Berggesetz betreffend die Knappschaftsvereine ist gestern vom Handelsminister Delbrück dem Abgeordnetenhause zugestellt worden.

— (Der „Vorwärts") setzt auch nach der Unterwerfung der 6 ausgeschiedenen Redakteure die Polemik gegen dieselben und die Registrierung derjenigen Parteibeschlüsse, die dem Vorstande Recht geben, fort.

— (Den Gouverneuren der Schutzgebiete) in Afrika und der Südsee sowie des Kiautschou-Gebietes ist laut „Reichsanz." für die Dauer ihres Amtes und ihres Aufenthaltes außerhalb Europa das Prädikat Exzellenz verliehen worden.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der ungarische Ministerpräsident Frhr. v. Fejervary) wurde gestern vom Kaiser in Wien in einer dreistündigen Audienz empfangen. Ueber den Verlauf der Audienz liegt keine Mitteilung vor. — Wie verlautet, wird der ungarische Reichstag am 19. Dezember wieder auf zwei Monate vertagt werden.

* Frankreich. (Der Präsident der Republik) unterzeichnete einen Erlaß des Kolonialministers, durch den dem gegenwärtig in den französischen Besitzungen von Westafrika, sowie in Französisch-Congo von den Eingeborenen betriebenen Sklaventausch und Sklavenhandel ein Ende gemacht werden soll. Bisher waren von dem Verbote des Sklavenhandels nur die Franzosen betroffen. Nunmehr sollen alle diejenigen, die Sklavenhandel treiben ohne Ansehen der Nationalität oder Rasse mit Gefängnis und Geldbuße bestraft werden.

— (Deputiertenkammer.) Die Kammer erledigte gestern die Debatte über die Verstaatlichung der Westbahn. Die Kammer vertagte darauf mit 285 gegen 270 Stimmen die Abstimmung über die Verstaatlichung auf unbestimmte Zeit.

* Italien. (Ein Ministerium Villa in Sicht?) Daß die Tage des Ministeriums Fortis, in seiner jetzigen Zusammensetzung wenigstens, gezählt sind, unterliegt kaum noch einem Zweifel. Möglicherweise vermag Fortis, wenn er einen Teil seiner Mitarbeiter wechselt, sich am Ruder zu behaupten; sollte aber eine solche „Rekomposition" sich jedoch als untunlich erweisen, so könnte nach einer dem Mailänder Corriere della Sera aus Rom zugehenden Drahtmeldung sehr wohl ein Ministerium Villa in Betracht kommen. Giolitti soll auf eine derartige Kombination an höchster Stelle bereits hingewiesen haben.

Badische Politik.

* Heidelberg, 13. Dez. (Gegen die Wahlkommission in Adelshofen) ist wegen einer bei der Landtagswahl am 19. Oktober vorgekommenen, jedoch erst jetzt zur Anzeige gebrachten Unregelmäßigkeit von der großherzoglichen Staatsanwaltschaft Heidelberg das Strafverfahren eingeleitet worden. Es handelt sich lt. „Str. P." um Beseitigung eines Stimmzettels durch den Vorsteher der Wahlkommission.

oc. Karlsruhe, 13. Dez. (Die Zentrumsfraktion der II. Kammer) wählte den Abg. Fehrenbach zum 1. Vorsitzenden, die Abgg. Gießler und Hennig zu stellvertretenden Vorsitzenden, die Abgg. Zehnter und Schüler zu Beisitzern des Fraktionsvorstandes.

* Karlsruhe, 13. Dez. (Bei der gestrigen Kammereröffnung) war der Zuschauerraum überfüllt. Während der Ansprache des Staatsministers Dr. Dusch herrschte größte Stille, die auch nicht ein einziges Mal durch einen Beifallsruf unterbrochen wurde. Allerdings bot die Ansprache hierzu auch keinen Anlaß, da sie allgemein gehalten war und in Einzelheiten, die auf Zustimmung hätten rechnen können, nicht einging. Beim Empfang im Schloß wurde die körperliche und geistige Frische des Großherzogs bewundert, der während des zweistündigen Empfangs stand. — Das Budget wird lt. „Str. P." der Zweiten Kammer sofort nach Beendigung der Wahlprüfungen jedenfalls noch vor den Weihnachtsferien vorgelegt werden, damit die Kommissionen die längere Pause benützen können, einzelne Abschnitte des Budgets durchzuberaten.

* Pforzheim, 13. Dez. (Im hiesigen sozialdemokratischen Verein) hielt der Parteisekretär und Landtagsabgeordnete Eichhorn einen Vortrag über die Lehren der Landtagswahl. Er suchte den Rückgang der sozialistischen Stimmen gegenüber der Reichstagswahl durch die Bestimmung über die Staatsangehörigkeit und die Steuerrestanten zu erklären und erwähnte auch, daß die Erkrankung mehrerer Führer, insbesondere aber auch die großen Lücken in der Organisation ungünstig gewirkt hätten. Er gab aber zu, daß eine Unzahl von Versammlungen abgehalten und 1¼ Millionen Flugblätter verteilt worden seien. Es ist bekannt, daß die Agitation an Umfang und Schärfe nichts zu wünschen übrig ließ, und es scheint der „Str. P." der Grund für den erheblichen Rückgang der sozialistischen Stimmenzahl vielmehr in dem das Vertrauen der Arbeiter erschütternden Streit im „Volksfreund" und Aehnlichem zu liegen, sowie auf das Zusammengehen der Liberalen zurückzuführen zu sein. Dieses Zusammengehen hat den Liberalismus ungemein gestärkt und ihm linksstehende Elemente, die glaubten, in der Sozialdemokratie den Liberalismus zu finden, wieder zugeführt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 14. Dezember.

Evangelische Kirchengemeindeversammlung.

Die Evangelische Kirchengemeindeversammlung erledigte gestern in 1½stündiger Sitzung die bereits mitgeteilte Tagesordnung. Herr Stadtpfarrer Hitzig eröffnete die Sitzung mit einem warmen Nachruf, den er den seit der letzten Zusammenkunft verstorbenen Mitgliedern, den Kirchengemeinderäten Heinrich Hartmann und Kaltenthaler und dem Mitglied der Kirchengemeindeversammlung, Kreitmair, widmete. Zum ehrenden Andenken erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Neuregelung der Gehalte der Techniker beim Baubureau.

Die beantragten Gehaltserhöhungen wurden ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Erbauung von zwei Pfarrhäusern mit Konfirmandensälen und einer Kirchendienerwohnung bei der Lutherkirche.

Der Vorstand des Ev. Kirchenbaubureaus, Herr Döring, gab an Hand der ausgestellten Pläne Erläuterungen über das abgeänderte Projekt. Herr Stadtpfarrer Simon befürwortete warm die in dem Projekt vorgesehene Erbauung von zwei Konfirmandensälen. Nach dem Stande der jetzigen Volkszählung könne man in der Neckarvorstadt auf jede Pfarrei ca. 8000 evangelische Gemeindeglieder rechnen. Es sei furchtbar schwer, bei der stets wachsenden Zahl von Konfirmanden entsprechende Säle zu bekommen. Dadurch, daß für die projektierten Säle 100 Quadratmeter Flächenraum vorgesehen seien, habe man die Möglichkeit, die Konfirmanden für längere Zeit unterzubringen. Die Bauten würden im Anschluß an die Lutherkirche zudem eine schöne Zierde für die Neckarvorstadt abgeben. In der darauffolgenden Abstimmung wurde der Antrag des Kirchengemeinderats einstimmig angenommen.

Bericht über den Stand der Neubauten und der Vorarbeiten für die Christuskirche.

Herr Döring gab zunächst Aufschluß über den Stand der Erbauung des Konfirmandenhauses in G 4, 17½ und der Luther- und Friedenskirche. Das Konfirmandenhaus ist bereits in Benutzung genommen. Gegen den Voranschlag sind etwa 3600 M. gespart worden. Bei der Lutherkirche, die im Rohbau fertig gestellt ist, schreiten die Arbeiten so rüstig vorwärts, daß das Gotteshaus vielleicht schon im März n. J. eingeweiht werden kann. Bei der Friedenskirche, die ebenfalls im Rohbau fertig ist, sind die anderen Arbeiten um 4 Wochen zurück. Ende April n. J. wird auch dieses Gotteshaus seiner Bestimmung übergeben werden können. Herr Stadtpfarrer Hitzig bemerkt im Anschluß daran, daß der Bau des Konfirmandenhauses zu voller Zufriedenheit ausgefallen sei. Die Benutzung der Säle sei sehr stark. Mit Ausnahme von Samstag sei fast jeder Tag von Vereinen besetzt. Mit dem Bau sei dennoch einem dringenden Bedürfnis abgeholfen worden. Herr Stadtpfarrer Hitzig rühmt Herrn Döring als guten Rechner. Bei der Christuskirche handle es sich nur um informatorische Mitteilungen. Die Angelegenheit habe sich dadurch hinausgezögert, daß unmittelbar nach dem Entscheid des Preisgerichts der Preisträger, Herr Baurat Frei-Stuttgart, gestorben sei. Es wurde dann eine Kommission aufgestellt, die die Rechtsfrage zu entscheiden hatte, ob der von Herrn Frei stammende und durch den Kirchengemeinderat angekaufte Entwurf sein Eigentum sei. Die Frage wurde dahin entschieden, daß die Rechtsnachfolger keinen Anspruch mehr an

---

„Nachdem Sie so herrliche Dinge über ihn geschrieben haben, die ihm die endgültige Anerkennung und Wertschätzung des Publikums eintrugen, würden Sie ihn durch einen plötzlichen Angriff zu Boden schmettern und seinen Feinden ausliefern, die nicht säumen würden, ihn in den Kot zu zerren. Versprechen Sie mir, daß Sie das niemals tun werden!"

„Nein, nein!" grollte Laviron. „Das werde ich nicht versprechen! Nachdem Sie um seinetwillen der Stimme Ihres Gewissens Schweigen auferlegt, wollen Sie auch das wenige erkaufen? Das wäre zu viel des unverdienten Glückes! Er soll zunächst mal beweisen, daß er auch nur eines Bruchteiles davon würdig ist!"

Forschend blickte Eva den Kritiker an. Sie schien in seinen heftigen Worten etwas anderes als die rein objektive Entrüstung des Künstlers, meinte in ihnen die herbe Eifersucht eines im geheimen liebenden Mannes zu erblicken. Sie erinnerte sich an all die Liebesgrüße, Huldigungen und Verehrung, die ihr Laviron jederzeit entgegengebracht, und mit einem Male begann sie diese Dinge besser zu verstehen. Derstal war dem alten Literaten lieb und wert gewesen, weil er einen wesentlichen Faktor für das Talent der Sängerin abgegeben. Was Laviron an ihm liebte, war eigentlich doch nur sie, und seine so unverhüllt kundgegebene Entrüstung entsprang dem Ingrimm darob, Eva verraten und sich selbst hintergangen zu sehen. Ein Gefühl liebevollen Mitleids beschlich ihr Herz; die schmerzliche Spannung ihres schönen Gesichtes ließ nach und lächelnd wendete sie sich an ihn, um zu sagen:

„Wir wollen uns doch nicht streiten! Kommen Sie her, setzen Sie sich nieder, zünden Sie sich eine Zigarette an und hören Sie mir zu. Ich will Ihnen Mozart singen, ganz allein Ihnen."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

den Entwurf hatten und das Projekt nach Belieben ausgeführt werden konnte. Der eigentliche Bearbeiter des Projekts sei nun aber nicht Herr Frei gewesen, sondern Herr Regierungsbaumeister Schrade, welcher dem Baubureau Frei's angehörte. Es sei deshalb beschlossen worden, Herrn Schrade zu ersuchen, in das hiesige Baubureau einzutreten, um ihm die Möglichkeit zu geben, den Bau nach seinen Intentionen auszuführen. Durch verschiedene Umstände hat sich der Eintritt Schrades in das Bureau verzögert, sodaß er erst im September v. Js. erfolgen konnte. Herr Schrade werde nun unter Oberaufsicht und Mitwirkung einer besonderen Baukommission und der Gr. Bauinspektion Heidelberg das Projekt ausführen. Redner gab dann noch bekannt, daß der ursprüngliche Plan einige Abänderungen erfahren habe, durch die aber nicht über die vorgesehene Summe von 900 000 Mark hinausgegangen werde.

Herr Regierungskommissar Schrade erläuterte an den ausgestellten Plänen und Zeichnungen das abgeänderte Projekt. Darnach hat man aus ästhetischen Gründen beschlossen, das Pfarrhaus, das ursprünglich neben die Giullinische Villa kommen sollte, mit der Kirche zu verbinden. Das alleinstehende Gotteshaus würde sich auf dem Werderplatz verlieren. Nach dem jetzigen Projekt wird die Kirche mit zwei Pfarrhäusern und zwei Konfirmandensälen verbunden. Die zwei Pfarrhäuser kommen auf die äußersten Ecken des Platzes zu stehen. Das Terrain stellt sich, trotzdem jetzt zwei Pfarrhäuser vorgesehen sind, auf 56 000 M. und damit um 11 000 M. billiger, weil die Vorgärten wegfallen. Die Stadt ist selber dafür, daß der Werderplatz mehr überbaut wird und will der Kirchengemeinde sehr entgegenkommen.

In der Diskussion mahnte Herr Robert Wassermann zu äußerster Sparsamkeit, da sich infolge des starken Anwachsens der Vorstädte die Notwendigkeit der Erbauung weiterer Kirchen ergeben werde. Er erinnere nur an die Langen Rötter. Das Schuldenmachen müsse deshalb eine vernünftige Grenze erreichen.

Die Aufnahme eines Anlehens von 200 000 M.

Herr Steuerkommissär Wittmann gab Aufschluß über die finanziellen Verhältnisse der Kirchengemeinde, die zwar Sparsamkeit erfordern, aber zu keinen Befürchtungen Anlaß geben. In der darauffolgenden Abstimmung wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Die Benützung der Konfirmandensäle.

Man will den Versuch machen, ob es sich mit den Finanzen der Kirchengemeinde verträgt, wenn den kirchlichen Vereinen die Konfirmandensäle völlig kostenlos — Heizung und Beleuchtung frei — überlassen werden. Die Kirchengemeindeversammlung ist damit einstimmig einverstanden.

Wahlen.

Zu Kirchenältesten wurden einstimmig gewählt die Herren Professor Wilhelm Caspari (bis Ende 1906) und Regierungsbaumeister Paul Bilfinger (bis Ende 1909), zu Ersatzmännern in die Kirchengemeindeversammlung die Herren Kaufmann Karl Krayer und Prof. Ludwig Wendling und zum Mitglied des Verwaltungsrats für den Pfarrwitwen- und Waisenfonds Herr Privatmann Joh. Heinrich Gräber.

---

* **Vom Hofe.** Der Großherzog hörte gestern vormittag von 10 Uhr bis gegen 1 Uhr den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai. Nach halb 1 Uhr trafen der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin aus Badenweiler in Karlsruhe ein. Nachmittags von halb 3 Uhr an besuchten der Großherzog und die Großherzogin verschiedene Kaufgeschäfte der Stadt, um Weihnachtsgeschenke auszuwählen. Später vereinigten sich die Höchsten Herrschaften bei den Erbgroßherzoglichen Herrschaften zum Tee in deren Palais. Der Großherzog nahm hiernach noch mehrere Vorträge entgegen.

* **Versetzt** wurde Revident Wilhelm Brunner beim Bezirksamt Mannheim zur Landesversicherungsanstalt Baden.

* **Aus der Handelskammer.** Der Verlag des Reichsadreßbuchs hat eine Sonderausgabe des Gesamtwerkes für Baden, Elsaß-Lothringen und Württemberg nebst Hohenzollern zum Preise von M. 7.50 erscheinen lassen. Das Werk liegt zur Einsicht auf dem Bureau der Handelskammer offen.

* **Ladefristen.** Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat die im Oktober d. J. angeordnete Kürzung der Ladefristen für die auf Anschlußgleisen, an Lagerplätzen, sowie im Wasserumschlagsverkehr zu be- und entladende Wagen mit Wirkung vom 20. l. M. ab aufgehoben. Sonach finden die regelmäßigen Ladefristen von diesem Zeitpunkte an wieder allgemeine Anwendung.

* **Oeffentliche demokratische Versammlung.** Wir machen nochmals auf die heute Donnerstag abend ½9 Uhr im kleinen Saal des Saalbaus stattfindende öffentliche Versammlung aufmerksam, in welcher auf Veranlassung des Demokratischen Vereins Herr Landtagsabgeordneter Oskar Muser-Offenburg über „Das Zentrum in Theorie und Praxis" sprechen wird. Die Parteifreunde werden ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

* **Hauspflegeverein.** Wie wir hören, hat die von Fräulein Anna Reiß zugunsten des Hauspflegevereins veranstaltete Wiederholung der Wohltätigkeitsaufführung im Apollotheater, zu welcher sich alle Mitwirkenden in dankenswerter Weise bereit gefunden hatten, dem Hauspflegeverein einen Reingewinn von 606 Mark gebracht.

* **Der hiesige Verein ehem. Kgl. Bayrischer 18er** beging am vergangenen Sonntag Abend im Nebenlokal des Restaurants „Prinz Max", H 8, 3, bei ausgezeichnetem Besuch seine erste Weihnachtsfeier. Nach einem Vortrag des Gesangvereins „Bavaria" hielt der 1. Kassier, Kamerad Pesahl, die Begrüßungsrede, welche mit einem Hoch auf den Regiments-Inhaber, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, endete. Dann folgte eine Engelsgruppe, wobei ein 11jähriges Mädchen den Prolog sprach, der mit einem Hoch auf den Verein endete. Die von dem 1. Vorstande des Vereins, Kamerad Antoni, gehaltene Festrede schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten Luitpold von Bayern und Kaiser Wilhelm II. Der Gesangverein „Bavaria" sowie das Oberrheinische Männerquartett trugen durch ihre Gesangsvorträge zur Verherrlichung des Abends sehr viel bei. Sehr gelungen waren auch die Vorträge verschiedener Couplets durch Herrn Jos. Mantel, die Baßsoli des Herrn K. Dörr und die Zitherduette der Herren Wohlgemut und Kiltmann. Im Laufe des Abends wurde dem 1. Vorstande des Vereins auch des Großherzogs gedacht und ihm ein Hoch gewidmet. Die Zwischenpausen wurden durch gute Musikvorträge ausgefüllt.

* **Verein für Volksbildung.** Vortrag des Herrn Doktor Ekard über Atmung und Kreislauf. Alle Tiere bedürfen des Sauerstoffs, am meisten die höchstentwickelten Tiere, die Warmblüter. Diesem Sauerstoffbedürfnis wird genügt durch die Atmung, und diese spielt sich ab in den Atmungsorganen. In inniger Beziehung stehen die Atmungsorgane zum Kreislauf, sie werden von diesem vom Blute aufgesucht, das in ihnen Sauerstoff aufnehmen, Kohlensäure abgeben soll, und dieser Vorgang, dieser Gasaustausch ists gerade, was wir mit Atmung bezeichnen. Dadurch, daß die Atmungsorgane des Menschen, die Lungen, luftdicht im Brustkorb liegen, müssen sie allen Bewegungen des Brustkorbs folgen. Mittelst der Atembewegungen, die durch die Atemmuskeln ausgeführt werden, erzielen wir die nötige stete Luftventilation in den Lungen, die Blutbewegung liefert die stete nötige Bluterneuerung. Und chemische und physikalische Triebkräfte besorgen dann den Austausch zwischen den Gasen des Blutes und denen der Lungenluft, der atmosphärischen Luft während des Verweilens beider in unserem Atmungsorgan, in den Lungen. Das Herz ist als das Zentrum des Blutkreislaufs zu betrachten. Die Kreislauforgane bilden ein in sich geschlossenes Röhrensystem, in welches eben das Herz, oder richtiger zwei Herzen, denn es handelt sich eigentlich um zwei selbständige, nur miteinander verwachsene Herzen, eingeschaltet sind. Die ununterbrochen aufeinander folgenden Herzzusammenziehungen sind nun die Ursachen der Blutbewegung, liefern die Triebkräfte dieser Bewegung; die Muskulatur der Blutgefäßwand besorgt dann die richtige, feinere, den jedesmaligen Anforderungen angepaßte Blutverteilung in den einzelnen Organen des Körpers. Und unterstützt wird die Blutbewegung durch die Atembewegungen, die ähnlich wie Luft in die Lungen so Blut ins Herz zurücksaugen. Jeder Mensch besitzt etwa 5 Liter Blut. Was die Entstehung der Atmungs- und Kreislauforgane betrifft, so entsteht der erste Kreislauf ganz niederer Tiere als ein Hilfsorgan von deren Verdauungsapparat, als die erste einfachste Kanalisierung des Körpers, durch welche die aufgesaugten Nährsäfte überall im Körper herumgeleitet werden sollen. Auch der komplizierte Kreislauf des Menschen hat vor allem dieser Aufgabe zu dienen. Die Lungen dagegen sind ein nur den höheren Wirbeltieren zukommendes Organ, das sich ableitet von einem bei der niedersten Wirbeltierklasse, den Fischen, zum ersten Mal auftretenden Organ, von der Schwimmblase der Fische. Aus der Schwimmblase der Fische gehen durch zweckentsprechende Weiterentwicklung und durch zweckentsprechende neue Beziehungen zwischen ihr und dem Blutkreislauf die Lungen der Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere hervor. Reicher Beifall am Schlusse lohnte den Redner für seine geistreichen und doch leicht verständlichen Ausführungen.

* **J. K. Bachmann †.** Am letzten Sonntag, 10. Dez., verstarb plötzlich an einem Schlaganfalle der bei Hoch und Nieder in gleicher Achtung und in bestem Ansehen stehende Inhaber des ältesten Herrenschneidergeschäfts Mannheims und eines der bedeutendsten Geschäfte Badens und der Pfalz in dieser Branche, Herr J. K. Bachmann. B. hat sein Geschäft aus kleinen Anfängen, sowohl durch seine eigene Umsicht und Energie, womit er sich das vollste Vertrauen der feinsten Kundschaft zu erwerben und zu sichern wußte, als auch mit seiner angeborenen Herzensgüte und bis zu seinem Tode musterhaft durchgeführten guten Einvernehmen als Arbeitgeber gegenüber seinen Arbeitnehmern zu der erwähnten Bedeutung gebracht. Ehre seinem Andenken!

* **Zeit ist Geld!** Das gilt besonders für den reisenden Kaufmann. Und dabei liegt es dem reisenden Kaufmann nicht nur ob, Aufträge zu erlangen, er ist auch verpflichtet, sich mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns nach der Kreditwürdigkeit seiner Abnehmer zu erkundigen, bevor er mit ihnen Geschäfte abschließt. Dasselbe gilt auch von dem Handlungsagenten. Groß ist die Gefahr, die dem Kaufmann heute durch insolvente und böswillige Abnehmer droht. Vor dieser suchen die schon seit einem Vierteljahrhundert bestehenden Vereine Kreditreform ihre Mitglieder durch die mündliche Auskunftserteilung zu schützen. Diese nützliche Einrichtung wird den Mitgliedern der Verbandsvereine Kreditreform und deren Reisenden in mehr als 750 Plätzen des In- und Auslandes geboten. Im letzten Jahre haben mehr als 40 000 Personen dauernd davon Gebrauch gemacht. Diese müssen sich durch Reiselegitimationskarten des Verbandsvorstandes ausweisen, welche für das Kalenderjahr Gültigkeit haben. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Beginn des neuen Jahres werden die Interessenten an die baldmöglichste Erneuerung bezw. Anschaffung von Reiselegitimationskarten erinnert. Zu weiteren Auskünften ist der Verein Kreditreform Mannheim, Bureau L 8, 12, gern bereit.

Polizeibericht vom 14. Dezember.

Unfall. Am 11. l. Mts., nachm. 4 Uhr, fiel der 3jährige Sohn eines in J 5, 6 hier wohnenden Taglöhners, während die Mutter Wäsche aufhing, in einen auf dem Küchenboden stehenden Topf voll heißen Wassers und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er am 13. l. Mts. verstorben ist.

Unaufgeklärte Diebstähle. In der Nacht vom 11. auf 12. Dezember l. Js. wurden aus dem eingefriedigten Lagerplatz, Neckarvorlandstr. 100, zwei Fässer mit Leinöl entwendet; die Fässer tragen die Zeichen VL 6788 und 6871. Auf dem Weihnachtsmarkt und vor dem Warenhaus Schneider F 1, 1, wurden gestern zwei Geldbörsen mit Inhalt aus den hinteren Rocktaschen zweier Frauen entwendet. — Zwei Arbeiter, welche im Hause M 7, 2 gestern nachmittag Kohlen einschöpften, stahlen hierbei auf erschwerte Weise aus dem Keller genannten Hauses 60 Flaschen Schaum-, Rot- und Weißwein. — Um sachdienliche Mitteilung zur Ermittelung der Täter wird ersucht.

Körperverletzungen wurden verübt: Im Hause kleine Wallstadtstr. 9, in der Wirtschaft „Züricher Hof" O 5, 6/7, vor O 2, 7, vor G 2, 4/5 vor K 1, 14 und in der Wirtschaft Rungbuschstr. 23.

Verhaftet wurden 16 Personen, darunter 3 von verschiedenen Behörden steckbrieflich Verfolgte.

(Schluß folgt.)

Aus dem Grossherzogtum.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Ueber das Automobilunglück bei Calmbach wird noch berichtet: Der Tod des Herrn Lerch muß in wenigen Sekunden, ohne Zweifel in Folge Schädelbruchs, eingetreten sein. Herr Lerch war zwischen dem umgekehrten, mit den Rädern nach oben liegenden Automobil mit einer kaum 25 Centimeter starken Tanne eingeklemmt und mußte mittelst Winden aus seiner Lage befreit werden. Der Chauffeur, ein junger Mann in der Mitte der 20er Jahre, der seitlich aus dem Automobil hinausgeworfen wurde, blieb etwa 5 Minuten bewußtlos liegen und hat wunderbarer Weise keine nennenswerte Verletzung erlitten. Der Chauffeur war erst vor einigen Wochen mit dem neu angeschafften Wagen in den Dienst der Firma Krauth u. Co., deren Teilhaber Herr Lerch war, eingetreten. Der aus dem Leben geschiedene Herr Lerch war ein im ganzen Enztal bei Hoch und Nieder beliebter Mann von erst 35 Jahren. — Das seit April ds. Js. in Betrieb genommene Badhotel „Zähringer Hof" in Villingen (bisheriger Besitzer K. Weiler), ging an Herrn Viktor Kammerer von dort für den Preis von 145 000 Mark über. Die frühere Kaufsumme betrug 150 000 Mark. — Das altbekannte Hotel zur „Post" in Bruchsal (Inh. J. Ettwein Witwe), wurde für 147 000 Mark an Herrn Hoteldirektor Karl Bär aus Eichstetten (Kaiserstuhl) verkauft.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Breitenbach (Pfalz) 13. Dez. Sonntag abend brach im Stalle des früheren Bürgermeisters Staudt Feuer aus, zum 25. Male in ganz kurzer Zeit. Diesmal dürfte es gelungen sein, den ironischen Brandstifter zu erwischen. Ein Bergmann namens Christian Lang wurde bei der Flucht aus dem Stalle ertappt und sofort verhaftet.

* Pirmasens, 13. Dez. Der Einsturz des Töchterschulgebäudes scheint für die Stadt nicht so kostspielig zu werden, wie es anfänglich den Anschein hatte. Wie die „Pirm. Ztg." meldet, ist zwischen der Stadtverwaltung und dem den Bau zu Ende führenden Konkursverwalter unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Stadtrat ein Abkommen dahin getroffen worden, daß die Stadt 2000 M. zur Errichtung des eingestürzten Teiles beiträgt. Die Untersuchung über die Ursache des Einsturzes ist erfolglos geblieben.

Sport.

* **Fußball.** Der Mannheimer Fußballklub Victoria 1897 hat kommenden Sonntag auf dem Victoria-Sportplatze bei den Rennwiesen den Meisterschaftsklub des Maingaues, die erste Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Victoria" zu Gast. Das Spiel, das um ½3 Uhr seinen Anfang nimmt, dürfte wohl sehr interessant werden.

Fußball. Im Anschluß an unseren jüngsten Bericht über die auf kommenden Sonntag, den 17. c. festgesetzte Eröffnung des neuen Sportplatzes der „Mannheimer Fußballgesellschaft 1896" (bei den Brauereien, Haltestelle der Straßenbahn) können wir heute berichten, daß zu dem um 2.30 Uhr nachm. beginnenden Eröffnungs-Wettspiel eine Schweizer Mannschaft, und zwar der „Baseler Football-Club," unseren einheimischen 1896ern in friedlichem Wettkampf entgegenstehen wird. Durch ihren Sieg über die Berner „Young Boys", welche dem Karlsruher Fußball-Verein am vergangenen Sonntag in Karlsruhe nur sehr knapp unterlegen sind, errangen sich die Baseler vor kurzem die Meisterschaft der Zentral-Schweiz, sodaß diese Mannschaft, welche bei obiger Gelegenheit am Sonntag hier zum ersten Male antritt, wohl auf wirklich 1. Klasse Anspruch machen darf. Aber auch das Team der „1896er" hat sich, wie die an den letzten Sonntagen erzielten guten Resultate beweisen, bedeutend verbessert, so daß es einen würdigen Gegner repräsentieren wird.

V. **Badener Rennen.** Der gestrige Nennungsschluß für die beiden größten Rennen des Badener Meetings, den „Großen Preis von Baden 1907" (M. 80 000) und das „Fürstenberg-Memorial 1908" (M. 60 000) hat in Bezug auf die Zahl der abgegebenen Nennungen leider ein wenig erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Der „Große Preis" hat 74 Unterschriften gefunden und für das „Fürstenberg-Memorial" sind deren 86 abgegeben worden, während 120 bezw. 150 Nennungen verlangt waren. Schon im vorigen Jahre war ein starker Rückgang in der Zahl der für die beiden gleichnamigen Rennen eingetragenen Pferde zu konstatieren. Der „Große Preis 1906" erzielte damals 76 und das „Fürstenberg-Memorial 1907" 108 Unterschriften. Die vorliegenden Ergebnisse sind also noch schlechter wie die letztjährigen und da infolge der ungenügenden Nennungen im vergangenen Jahre sich das Renn-Komitee genötigt sah, die ursprünglich festgesetzte Preishöhe im „Großen Preis 1906" von M. 80 000 auf M. 50 000 und im „Fürstenberg-Memorial 1907" von M. 60 000 auf M. 45 000 herabzusetzen, so erscheint auch diesmal eine Ermäßigung der Preise unvermeidlich. Die Schuld an diesem Ausfall trägt größtenteils Deutschland, welches im „Großen Preis" mit insgesamt 16 Unterschriften vertreten ist, während es im vergangenen Jahre noch 31 Pferde und z. B. im Jahre 1902 deren 80 aufgeboten hat. Der Grund für diese auffallende Zurückhaltung deutscher Ställe liegt wahrscheinlich in den vielen Niederlagen, die sie im Kampfe mit den französischen Pferden in den letzten Jahren erlitten haben, aber es wäre doch eine größere Beteiligung seitens Deutschlands zu erwarten gewesen, nachdem das Internationale Renn-Komitee den deutschen Pferden dadurch wieder eine reellere Gewinn-Aussicht einzuräumen hoffte, indem es in den beiden Rennen für die französischen und englischen Pferde wesentliche Mehrbelastungen vorgesehen hat. — Mit einem großen Aufgebot von Pferden, nämlich 49 (10 mehr als im vorigen Jahre) hat sich dagegen Frankreich eingestellt, ohne daß es möglich war, den Ausfall auf deutscher Seite zu decken. — Oesterreich-Ungarn ist nur mit 2 Unterschriften vertreten. England hat für den Goldpokal 4 Pferde einschreiben lassen und Belgien ist darin mit 3 vertreten. — Das „Fürstenberg-Memorial", für das die diesjährigen Fohlen zu nennen waren, hat einen noch stärkeren Rückgang an Nennungen als der „Große Preis" aufzuweisen; es hat bloß 86 Unterschriften (gegen 108 im vorigen Jahre) gefunden, die sich mit 37 auf Deutschland, 40 auf Frankreich, 3 auf England und 6 auf Belgien verteilen.

Gerichtszeitung.

* Bautzen, 13. Dez. Nach dreitägiger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht wurde heute der Glasermeister Linke aus Kamenz, welcher in der Nacht zum 31. Aug. seine Frau, seine vier Kinder und seine Schwiegermutter ermordet hatte, zum Tode und wegen Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Götterdämmerung.

Der gestern in Szene gegangene Schlußteil von Rich. Wagners gewaltiger Ringtrilogie stand trotz trefflicher Einzelleistungen im ganzen nicht auf der Höhe des „Siegfried". Herr Carlén erfreute in der Abschiedsszene des Vorspiels und in der ersten Szene am Gibichungenhof durch einen frischen, markanten Gesang und eine gewandte dramatische Darstellung. Letztere blieb seiner Leistung auch in den beiden Schlußakten treu. Stimmlich hingegen machte sich hier eine Ermüdung geltend, die indessen in Hinsicht darauf, daß Herr Carlén vergangenen Sonntag in Karlsruhe die anstrengende Rolle des „Tristan" sang, nicht verwundern kann. Eine ausgezeichnete Brünhilde war Fräulein Brandes. Sie brachte die erschütternde Tragik dieser Riesenpartie mit einer Empfindungstiefe zum Ausdruck, die namentlich im zweiten Akte von ergreifender Wirkung war. Im ersten Aufzuge wurde die hervorragende Leistung nur an einigen Stellen durch Undeutlichkeit des Textwortes getrübt. In unverminderter Frische und Kraft hielt die Künstlerin bis zum Schlusse aus, wo sie sich mutig dem Flammentode übergibt und den Ring von seinem Fluche befreit. Der Fräulein Brandes gespendete Lorbeer war wohlverdient. Anstelle des Fräulein Schoene sang Fräulein Else Fischer erstmals die Partie der Gutrune. Das Bestreben unserer Theaterleitung, solche Rollen doppelt zu besetzen, d. h. auch mit Kräften zu studieren, die man nicht immer dafür verwendet, ist aus künstlerischen und materiellen Gründen nur zu billigen. An und für sich betrachtet gab zwar Fräulein Fischer gestern noch eine matte und farblose Gutrune ab, der wir für die Wiederholung vor allem ein besseres Aussichherausgehen und eine verständliche Aussprache anempfehlen möchten. Sehr gut war Fräulein Kofler als Waltraute. Für Herrn Henten, welcher erkrankt ist, übernahm Herr Marx mit gutem Erfolge die Rolle des finsteren, grimmen Albensohnes. Herrn Boissins Günther bewährte sich wieder als klar durchdachte, gute Gestaltung der Rolle des unselbstständigen schwachen Gibichensohnes. Die Szene der Traumerscheinung brachte Herr Kromer mit treffender Charakteristik zur Geltung. Im Rheintöchterterzett hatten erfreulicherweise wieder Fräulein van der Wijver und Kofler die Rollen der Woglinde und Floßlinde inne, denen sich Fräulein Bäcker mit anerkennenswertem Erfolge als Wellgunde neu hinzugesellte. Auch hier wird die Wiederholung hoffentlich noch einen idealeren Zusammenklang der Stimmen zum Vorschein bringen. Die Besetzung der Nornenszene durch die Damen Kofler, Schoene und van der Wijver erwies sich abermals als eine recht glückliche. Der Chor der Mannen zeichnete sich durch besondere Frische und Klangschönheit aus, und das Orchester bot unter Herrn Hofkapellmeister Mähler umsichtiger Führung eine im Ganzen recht befriedigende Leistung. Hervorragend gut gelang der Trauermarsch, welcher bekanntlich sämtliche auf das Wälsungengeschlecht bezügliche Haupt-

MARCHIVUM

motive in chronologischer Reihenfolge aufweist. Die Regie des Herrn Gebrath war eine verständige. Sehr wirksam war die Beleuchtung der Rheingegend zu Anfang des dritten Aufzuges. Nur damit, daß sämtliche Sterne in einer geraden Linie am Himmel erschienen, können wir uns nicht einverstanden erklären. In der Nornenszene funktionierte der Beleuchtungsapparat nicht genau, und geradezu erheiternd wirkte es, als in der Schlußszene, anstatt des Rosses Grane eine Pappdeckelimitation desselben, den kühnen Todessprung in den Scheiterhaufen wagte. ck.

* * *

Großh. Hof- und Nationaltheater. Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Zur Gastspiel-Vorstellung der Mad. Rejane mit Gesellschaft am Mittwoch, den 20. ds. Mts., werden Bestellungen auf nummerierte Plätze von heute ab entgegengenommen. Den Abonnenten der Abteilung D bleibt zu dieser Vorstellung das Vorkaufsrecht bis Samstag, 16. ds. Mts., abends 5 Uhr, gewahrt.

Eine Schülerin von Frl. A. Inghoff (früher Hofopernsängerin und seit einem Jahr Lehrerin für Sologesang a. d. Hochschule für Musik, hier), Miß Georgina Moffat aus Edinburgh, debütierte kürzlich in einem Konzert zu Baden-Baden. Ueber ihren gesanglichen Erfolg schreibt das „Bad. Tagebl." u. a. folgendes: „Sie besitzt unzweifelhaft eine schöne metallische Stimme von weichem Schmelz und abgerundeten Registern, eine vornehme sympathische Aussprache und — zur Ehre ihrer Gesangsmeisterin sei es gesagt — eine gute Schule."

Kunstsalon Dunecker. Neu ausgestellt sind folgende Original-Oelgemälde: W. Brücker: Mühltal, Sonnenuntergang; Rud. Epp: Tirolerin; Prof. Günther-Naumburg: Dämmerung; Peter Krämer: Alles verloren; H. Reiß: Ungarische Getreideernte; H. Rothschild: Quint-Bella; Eduard Rüdisühli: Haideweg, Sommerabend; Ludwig Skramstad: Herbsttag, Nordischer Gebirgssee; v. d. Venne: Heueinfuhr, Holzfuhrwerk. E. L. Hoeß: Jagdstücke (Radierungen); V. Valentini: Architekturskizzen (Aquarelle).

cc. **Kunstsalon Just Schiele.** Die vom Kunstsalon Just Schiele veranstaltete Ausstellung des auf der letzten Pariser Weltausstellung mit dem Grand-Prix ausgezeichneten Gemäldes „Beethoven" von Lionello Balestrieri erfreute sich — wie uns mitgeteilt wird — guten Besuches. Wir wollen nicht verfehlen, auch hier darauf hinzuweisen, daß die Ausstellung nur noch heute geöffnet ist. Die Radierung Leo Arndts, die allgemein bekannt geworden ist, hat am besten das Interesse für jenes Gemälde gesteigert. Das Original ist kein Gemälde moderner Art, es könnte getrost zur Zeit der französischen Romantik gemalt sein. Die Schwärmerei für die Bohême des Montmartre geht deutlich aus dem Bilde hervor. Dort in einem Maleratelier soll sich die große Wirkung der Beethoven'schen Musik vollziehen. Balestrieri hat mit großer Kunst diese Wirkung glaubhaft zu machen gesucht. Begeistert und erschüttert lauschen die Künstler dem Vortrag der Kreutzersonate, selbst die leichtlebige Musette sieht man ergriffen von dem Klange der geheimnisvollen Töne. Das Bild wirkt wie eine bedeutende Illustration im Sinne des bekannten Murger'schen Buches. Und daß die Auffassung dieser Bohême nicht wie bei verschiedenen neueren Opernwerken in modernerer Weise erfolgt ist, gibt dem Bilde etwas besonders Merkwürdiges.

Hochschulnachrichten. Nach dem „Schwäb. Merkur" ist der Landschafts- und Porträtmaler Treidler, Professor an der Technischen Hochschule zu Stuttgart, im Alter von 59 Jahren an Herzlähmung gestorben.

Franz Stuck wurde der Verdienstorden der bayerischen Krone verliehen, womit der Adel verbunden ist.

Frank Wedekinds „Marquis von Keith", mit dem Autor in der Titelrolle, wurde gestern, wie uns ein Privattelegramm unseres Berliner Bureaus meldet, im Kleinen Theater in Berlin recht kühl aufgenommen. Der Reiz der Neuheit, daß der Verfasser in seinem Stück mitspielt, ist eben verflogen. Vor 4 Jahren ist das Stück im Residenztheater in Berlin ohne Wedekinds Mitwirkung auch schon einmal durchgefallen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Hs. **Berlin**, 14. Dez. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Die auf 28. Januar in Aussicht genommene Sitzung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei ist wegen Kaisers Geburtstag auf Sonntag, den 4. Februar verschoben worden.

* **Weißenfels**, 13. Dez. Die Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung ergaben den vollständigen Sieg der bürgerlichen Parteien über die Sozialdemokratie.

* **Pest**, 13. Dez. Ein Einbruch wurde auf dem Landgute des Grafen Lonyay in Olaszbodroghi verübt. Die Einbrecher entwendeten den ganzen Schmuck der Gräfin, der früheren Kronprinzessin Stephanie.

* **Newyork**, 14. Dez. Die Verlobung Alice Roosevelts mit dem Kongreßmann Longworth ist lt. „Frkf. Ztg." heute offiziell bekannt gemacht worden.

Arbeiterbewegung.

* **Bochum**, 13. Dez. Bei den heute im ganzen Ruhrrevier vorgenommenen Berggewerbegerichtswahlen errang der alte Verband einen entschiedenen Sieg über den christlichen Gewerkverein. Von 86 Mandaten sind, soweit bekannt, 51 dem alten Verband zugefallen. Von 2 Revieren ist lt. „Frkf. Ztg." das Ergebnis noch nicht bekannt.

v. Trothas Heimkehr.

* **Berlin**, 13. Dez. General v. Trotha hat sich mit Rücksicht auf den hier vorbereiteten Empfang nun doch entschlossen, zur See nach Hamburg zu reisen. Der Dampfer „Prinzregent" mit dem General an Bord ist heute Mittag von Antwerpen abgegangen. Der Dampfer läuft keinen Zwischenhafen an und trifft morgen Abend im Hamburger Hafen ein. — Die „Nordd. Allg. Ztg." widmet dem General v. Trotha einen Begrüßungsartikel, der wie folgt schließt: Mit lebhafter Genugtuung wird jeder national empfindende Deutsche auf den Verlauf dieses uns aufgezwungenen leider so opferreichen Kampfes zurückblicken, dessen Leiter unter überaus schwierigen Umständen seine Pflicht und Schuldigkeit in einer Weise getan hat, wie es die Nation von den Offizieren ihres Heeres erwartet. Wir wissen uns eins mit der weit überwiegenden Mehrheit unseres Volkes, indem wir bei seiner Heimkehr dem General-Leutnant v. Trotha den ihm gebührenden Dank zollen und ihn auf heimatlichem Boden von Herzen willkommen heißen.

Hs. **Berlin**, 14. Dez. (Privattelegramm unseres Berliner Bureaus.) Dem heimkehrenden General v. Trotha widmen außer der „Nordd. Allg. Ztg." auch andere Blätter herzliche Worte der Begrüßung.

Die Beschäftigungslosen in London.

* **London**, 13. Dez. Heute fand wieder eine Demonstration von beschäftigungslosen Kontingenten aus verschiedenen Teilen Londons statt. Campbell Bannerman empfing eine Deputation. Die Teilnehmer am Zuge trugen Banner mit den Aufschriften: „Wir wollen Arbeit, keine Almosen!" und „Wir wollen nicht hungern!" Eine Abteilung trug ein rotes Banner mit einem Totenkopf und gekreuzten Knochen. Der Zug begab sich dann nach dem Hydepark, wo eine Demonstration veranstaltet wurde. Musikkorps spielten die Marseillaise. Beim Empfang der Abordnung drückte Bannerman sein aufrichtiges Mitgefühl mit der Lage der Arbeitslosen aus, erklärte aber, bevor er eine endgültige Antwort erteilen könnte, müsse er sich mit seinen Ministerkollegen besprechen und die Angelegenheit in sorgfältigste Erwägung ziehen.

Die Marokko-Angelegenheit.

* **Madrid**, 13. Dez. (Kammer.) Romio richtet an die Regierung eine Anfrage, welche Nachrichten sie über die Schwierigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland wegen der marokkanischen Angelegenheiten besitze. Angesichts der Gefahr, sagt der Redner, der wir ausgesetzt sein können, wende ich mich an die Vaterlandsliebe der Regierung, die die Maßnahmen ergreifen muß, die durch die von einigen ausländischen Zeitungen geführte Sprache gerechtfertigt sind. Wenn sich ein Bruch zwischen Berlin und Paris vollzöge, würde die Konferenz in Algeciras nicht stattfinden. Es ist aber meine Pflicht, die Warnung auszusprechen, daß es Mächte gibt, die daran interessiert sind, daß man auf dieser Konferenz zu keinem Einverständnis gelange. Ich fordere nicht, daß die Regierung antworte; denn ich begreife wohl, daß es sehr schwierig wäre, dies zu tun. Aber ich fordere, daß die Minister sich die Verteidigung der Baleaten, den Canarischen Inseln und der Verbindungen mit diesen Inseln angelegen sein lassen. — Der Ministerpräsident erwiderte, die Lage Spaniens ist so klar, und so deutlich bestimmt, daß man nie mit mehr Klarheit als jetzt wird sagen, daß abgesehen von diplomatischen Zwischenfällen von geringer Bedeutung für Spanien keine Gefahr irgend welcher Art zu befürchten ist.

Die neue Haager Konferenz.

* **Washington**, 13. Dez. (Reuter.) Dem Staatsdepartement ist die Mitteilung zugegangen, daß das Bestreben, den Zeitpunkt des Wiederzusammentritts der Haager Konferenz zu verabreden, für jetzt aufgeschoben worden sei, weil die Einzelheiten des Programms nicht vereinbart werden könnten, bis in der Angelegenheit ein direktes Vorgehen seitens der Schweiz erfolge.

Der „Panther"-Zwischenfall.

* **Newyork**, 13. Dez. Der „Newyork Herald" meldet aus Rio de Janeiro: Gestern war an Bord des „Panther" in Rio Grande ein Empfang, zu dem auch die Ortsbehörden erschienen. Der Kommandant des „Panther" trank auf die Freundschaft zwischen Deutschland und Brasilien.

Die Lage in Rußland.

* **Petersburg** 12. Dez. (Ueber Eydtkuhnen.) Ein kaiserlicher Erlaß ordnet die Einsetzung eines zeitweiligen baltischen Generalgouverneurs an, dem auch die in den Ostseeprovinzen befindlichen Truppen unterstellt sein sollen. Außer den Rechten eines Kommandierenden des Militärbezirks hat der Generalgouverneur an den Orten, die sich im Kriegszustande befinden, die Machtbefugnisse der Militärobrigkeit und die besonderen Rechte und Obliegenheiten der Verwaltungsorgane des Zivilsenats hinsichtlich der Wahrung der staatlichen Ordnung und öffentlichen Sicherheit.

* **Petersburg**, 13. Dez. 36 Altgläubige von Neschiza und Umgegend sandten ihre Notabeln nach Petersburg, um bei der Regierung gegen die Verletzung des Manifestes vom 30. Okt. Einspruch zu erheben. Die altgläubigen Rekruten des Heeres seien gezwungen worden, ihren Fahneneid vor einem orthodoxen Priester zu leisten, während sogar die Israeliten den Eid vor dem Rabbiner abgelegt hätten. Die Abordnung soll die Regierung darauf aufmerksam machen, daß ernste Ordnungsstörungen eintreten müßten, wenn sie nicht entsprechende Maßregeln gegen die örtliche Verwaltung ergreife. — Es bestätigt sich, daß der Vorsitzende des Arbeiterdeputierten-Rates, Chrustalew, in der Peter-Pauls-Festung gefangen ist.

* **Petersburg**, 13. Dez. (Ueber Eydtkuhnen.) Wie die Petersb. Tel.-Ag. meldet, gibt die Reichsbank bekannt, daß bis auf weiteres für alle Diskont- und Lombardoperationen ein halbes Prozent mehr gegen die jetzigen Sätze erhoben wird.

Stimmen aus dem Publikum.

Das Hutabnehmen!

Da es schwer zu halten scheint, gewissen Damen die notwendigsten Anstandspflichten beizubringen, so dürfte es sich für die Mitglieder des hiesigen Kaufmännischen Vereins empfehlen, bei einer nächstens stattfindenden Versammlung einen Antrag dahingehend einzubringen, daß diejenigen Damen, welche sich der allgemeinen Ordnung nicht fügen wollen, vom Besuch der weiteren Vorträge ausgeschlossen werden. Es muß den Betreffenden endlich einmal mit aller Deutlichkeit zum Bewußtsein gebracht werden, daß die Vorträge vor allem für die Vereinsmitglieder bestimmt sind und gewissermaßen ein Aequivalent für den jährlich zu entrichtenden Beitrag bieten sollen. Nicht genug, daß einem die Damen die schönsten Plätze im voraus wegnehmen, versuchen es auch manche noch, sich auf andere Weise unbeliebt zu machen. Daß gegen eine derartige Rücksichtslosigkeit seitens einiger eingeführten Gäste einmal energisch Front gemacht wird, darauf dürfen sich sowohl die Verbandsleitung, als auch die Betreffenden, die es angeht, für die Zukunft gefaßt machen. Bei dem in letzter Zeit entbrannten Streit über das Hutauflassen und Hutabnehmen dürfte folgende Parole am empfehlenswertesten sein: In geschlossenen Räumen „Hüte ab!", im Freien dagegen „Hüte auf!"

Einer im Auftrag vieler Vereinsmitglieder.

* * *

Die Kanalsteuer.

Die Hausbesitzer und die Mieter, welche Wassergeld zahlen, werden gegenwärtig mit einem neuen Weihnachtsgeschenk bedacht, nämlich mit der Kanalsteuer. Welcher Unfriede dadurch zwischen Hausbesitzer und Mieter hervorgerufen wird, das werden die städtischen Erheber am besten wissen. Wie rührig sind alle Geschäftsbranchen, wenn es gilt, gegen neue Steuern Front zu machen. Sie schließen sich zusammen, um Protest zu erheben und die Nachteile und Schädigungen vorzubringen, welche ihnen drohen. Einsender dieses war unlängst in einer preußischen Stadt. Da war in einem Blatte zu lesen, daß der dortige Magistrat eine neue Steuerquelle dem Stadtrat vorschlagen wolle. Tags darauf rief der dortige Bürgerverein eine Protestversammlung ein und die Folge war, daß die betreffende Vorlage in den Papierkorb wanderte. Daß die Kanalsteuer hier doppelt hart empfunden wird, zumal eben auch alles teurer wird, liegt auf der Hand. Es wäre freudig zu begrüßen, wenn die betreffenden Behörden dieser Sache nochmals ihre Aufmerksamkeit schenken und eine andern Modus finden würden. Soviel Einsender dieses bekannt ist, werden in Frankfurt und Wiesbaden auch kleinere Kanalgebühren erhoben, aber in einer Weise, die viel gerechter empfunden wird, als hier.

Einer, der es gut meint, für Viele.

* * *

Mit Spannung las ich die Artikel über das Hutabnehmen. Ich bin nicht wenig erstaunt darüber, daß die Mannheimer Damen, wie es scheint, dieser Sache überhaupt kein Interesse entgegenbringen. Damit das Ganze gelinge, ist es notwendig, daß auch Damen ihre Zustimmung dazu geben. Vor längerer Zeit las ich in dieser Zeitung, daß es Damen waren, die den älteren Herren zuerst erlaubten, den Hut beim Grüßen nicht mehr abzunehmen. Berührt es nicht eigentümlich, wenn ein Herr mit Silberhaaren vor einem jungen Mädchen den Hut abnimmt? Schon die Nachteile des Hutabnehmens sollten bahnbrechend wirken. Sie wurden zur Genüge von Herrn Dr. R. M. am 29. v. Mts. erörtert. Es wäre wirklich zu wünschen, daß das Hutabnehmen endgültig sein Ende am 15. d. Mts. erreichen würde und ich glaube nicht, daß der Ehrgeiz der Damen hierin ein Hindernis bildet. Aber das glaube ich, daß das Hutabnehmen mehr zu der Macht der Gewohnheiten gehört.

Frau J. Sch.

Anmerkung der Redaktion: Damit möchten wir die Diskussion über diese Angelegenheit schließen. „Frau Elisabeth" scheint einen allgemeinen Sturm der Entrüstung hervorgerufen zu haben, da uns noch eine ganze Anzahl Zuschriften, die sich direkt gegen ihr Eingesandt richten, zugegangen sind. Da sie aber keine neuen Gesichtspunkte enthalten, wollen wir von ihrer Veröffentlichung absehen.

Vermischtes.

— **Das Weihnachtsgeschenk des 1. Garde-Regiments z. F.**, den üblichen Pfefferkuchen, wird diesmal Prinz Eitel Friedrich als Führer der Leibkompagnie seinem Vater überreichen.

Geschäftliches.

* Der heutigen Auflage ist eine Beilage von Heinrich Hummel, Flaschen- und Syphonbierversandt, beigelegt.

* In der Hofseifenfabrik von J. Brunn, Q 1, 9, welche am 1. September l. J. vom Inhaber selbst übernommen wurde, erhält man den schönsten und reichhaltigsten Christbaumschmuck, die ächten abgelagerten, nicht tropfenden Lichte in Wachs und Stearin, sowie die neuesten Kugelgelenk-Lichthalter. Ebenso ist Seife in Kartons in feinster Ausführung in allen Preislagen, sowie ff. Parfüms auf Lager.

Volkswirtschaft.

Bei der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim gelangten im Monat November 1905 auf Einzel-Unfall 464, auf Kollektiv-Unfall 216, auf Haftpflicht 392, auf Glas 283 und auf Einbruchs- und Diebstahlversicherung 30 Schäden zur Anmeldung.

Die Arbeiterkleider- und Hemdenfabrik C. Th. Trautwein in Hornberg (Schwarzwald) ist, wie schon berichtet, in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Den Verbindlichkeiten im Betrage von rund 600 000 M. stehen ungefähr 150 000 M. an Vermögenswerten gegenüber. Die Schwierigkeiten sind eine Folge des Zusammenbruches des Lahrer Bankvereins.

Mannheimer Marktbericht vom 14. Dez. Stroh per Ztr. M. 1.80 bis M. 2.50, Heu M. 3.00 bis M. 0.00. Kartoffeln M. 3.5, bessere M. 4.50 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30-40 Pfg., Spinat per Portion 0-15 Pfg., Wirsing per Stück 8-10 Pfg., Rotkohl per Stück 15-25 Pfg., Weißkohl per Stück 0-10 Pfg., Weißkraut 100 Stück 6-8 M., Kohlrabi, 3 Knollen 00-10 Pfg., Kopfsalat per Stück 0-08 Pfg., Endivienfalat p. Stück 00-08 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie p. St. 0-05 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 6-7 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 0-06 Pfg., weiße Rüben per 0-04 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 00-4 Pfg., Karotten per Büschel 4 Pfg., Pflückerbsen per Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettig per Stange 20-25 Pfg., Gurken per Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfd. 15-18 Pfg., Birnen per Pfd. 20-25 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 0-00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 20 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35-40 Pfg., Eier per 5 Stück 30-30 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.30, Handkäse 10 Stück 30 Pfg., Bresem per Pfd. 00-50 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück 3.00-3.50 M., Reh per Pfd. 00-80 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 0-1.80 M., Huhn (jung) per Stück 0-1.70 M., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 2.20-3 M., Tauben p. Paar 1-0.00 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 90-00 Pfg., Aal 0-0.00 M., Zwetschgen per Pfd. 0—0 Pfg.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 13. Dezbr. Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland", am 2. Dezbr. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	9.	10.	11.	12.	13.	14	Bemerkungen
Konstanz		3,10	3,14	3,15	3,14		
Waldshut				2,47			
Hüningen	1,80	2,13	2,85	2,16	2,08	1,95	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,08	2,17	2,52	2,49	2,36	2,28	N. 6 Uhr
Lauterburg		4,08	3,50	4,24	4,08	4,04	Abds. 6 Uhr
Maxau	3,79	3,90	4,13	4,87	4,19		2 Uhr
Germersheim		3,88	3,57	4,13			N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,20	3,24	3,60	3,86	3,85	3,64	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,93	0,93	1,08	1,28	1,40		N.-P. 12 Uhr
Bingen		1,76	1,84		2,16		10 Uhr
Kaub	1,96	2,00	2,05	2,34	2,40		2 Uhr
Koblenz		2,42	2,40	2,66	2,92		10 Uhr
Köln	2,30	2,40	2,48	2,65	3,00		2 Uhr
Ruhrort		1,68	1,84	1,06	2,20		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,25	3,32	3,76	3,90	3,94	3,72	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,80	1,85	1,66	1,20	1,05	0,95	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: J. V. Fritz Kayser.
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

„Henneberg-Seide"
v. Mk. 1.10 ab! — zollfrei!
Muster an Jedermann! 29:08
Nur direkt v. Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

M. Bärenklau, E 3, 17, Planken.
Koffer, Handtaschen, Kettentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hosenträger, Schulranzen und Mappen. 6101
Billigste Preise.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

MARCHIVUM

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz

Reinseidene Lousine, Taffets, Merveilleux,
gestreifte und karierte Seidenstoffe,
Fantasie-Kleiderstoffe, Zibeline, Karos, Cheviots
regulärer Preis bis Mk. **2.75**

ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert

zum Aussuchen.

Sensationelles Angebot
in
Kleider- und Seidenstoffen
zu Einheitspreisen.
Besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke.

Nur Neuheiten zum Teil Fabrikreste und Restbestände.

Serie I Meter Mk. **1.00**

Serie II Meter Mk. **1.50**

'106' Solange Vorrat.

Bekanntmachung.

Nr. 44637 I. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Weihnachtsmarkt auf dem Zeughausplatze und Planken am 11. ds. Mts. begonnen hat und 14 Tage dauert. 30000/381

Mannheim, 12. Dezember 1905.
Bürgermeisteramt:
Ritter. Schieß.

Bekanntmachung.

Am Freitag, 15. ds. Mts., vormittags 8 Uhr beginnend, wird wieder städtischer

Fischmarkt

im seitherigen Lokale **N 6, 1** abgehalten.
Mannheim, den 12. Dezember 1905.
Bürgermeisteramt:
30000/380 Ritter. Schieß.

Zur Weihnachts-Bäckerei

empfehle: 31529

Mandeln, Haselnusskerne, Citronat, Orangeat, Grieszucker, Sandzucker feinst. Blütenhonig, feinst. ungar. Mehl, Block-Chokolade, Vanille- u. Gewürz-Chokolade, Back-Oblaten, Vanille, Vanille-Zucker, Gewürze etc.

Alles in nur Ia. Qualitäten u. zu billigsten Preisen.

J. H. Kern. C 2, 11.

Herkules-Schirm Cyclop

Die sorgfältigste Stoffwahl, exakte Arbeit, bestes Material, daher unbegrenzte Dauerhaftigkeit. — In keinem Warenhaus und keinem Bazar vorzufinden.

Nur in den **ersten** Spezialgeschäften zu haben.

Man achte genau auf obige Fabrikmarke, welche sich in jedem Schirm befindet. Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend in der Schirmfabrik

Gesetzlich geschützt.

Schirmfabrik Schmidt
D 1, 3 (früher Kaufhaus) Paradeplatz.
Grosse Auswahl in Stöcken, insbesondere Neuheiten.

Gebrauchte u. zurückgesetzte

Fahrräder

sachgemäss hergerichtet, offeriert billigst von **M. 40.—** an. 60436

Superbe-Fahrradwerke
P 6, 20 Peter Dussmann P 6, 20.

Beckers Delikatessenhaus

empfiehlt

Lebende Rheinfische Lebendfrische Seefische

als:

Lebende Regenbogenforellen in allen Grössen
à Pfund Mk. 3.50.

leb. Rheinhechte à Pfund Mk. 1.20
leb. Rheinkarpfen à Pfund Mk. 1.—
leb. Forellenschleien à Pfund Mk. 1.40
Rheinzander à Pfund Mk. 1.20
Rheinsalm b. ganz. Fisch Mk. 2.50, im Ausschnitt Mk. 3.—
Kaiserjalm b. ganz. Fisch Mk. 1.20, im Ausschnitt Mk. 1.50
Blaufelchen springlebend à Pfund Mk. 1.20

lebende Hummer, Austern, Muscheln, Schnecken, Caviar,
echte Seezungen à Pfund Mk. 1.50
Rotzungen, Holl. Angelschellfische à Pfund 35 Pfg.
Holl. Cabliau bürrene. à Pfd. 35 Pfg.
Frisch gew. Stockfisch u. s. w.
Räucheraal, Räucherlachs, Makrelen, Lachsheringe.

200 Kisten

der beliebten **Kieler Sprotten**

nicht zu verwechseln mit den anderweitig angebotenen minderwertigen Elbsprotten, sind wieder eingetroffen, solange Vorrat das 4 Pfd.-Kistchen Mk. 0.80

Echte Kieler Süssbücklinge

die Postkiste 36—40 Stück Inhalt Mk. 2.20. **Versand nach auswärts.**

Aufträge auf Weihnachts-Karpfen und Forellen

erbitte schon jetzt, da die Nachfrage groß und ich meine werten Abnehmer tadellos bedienen möchte.

Wilhelm Becker

E 4, 1. Planken. E 4, 1.
1334. Telephon 1334.
Friedrich Karl Str. 2 Friedrich Karl Str. 2
1844. Telephon 1844.

Versteigerungslokal T 1, 12.

1 Ladentheke, 1 Salongarnitur (Diwan und 2 Fauteuils), 2 einz. Fauteuils, 4 Sofa, 3 Diwan, 1 Chaiselongue, 2 gr. Roßhaarmatr., versch. Chiffonniere, kompl. Betten, versch. Waschkommoden u. Nachttische, Auszieh- und andere Tische, 2 Küchenschränke, 1 gute Nähmaschine (Hand- und Fußbetrieb), 1 Näh- und 1 Rauchtischchen, mehr. Vertikos, 1 ein- und ein dreiarm. Gaslüster, 1 dreifl. Gasherd, versch. Herrenkleider (postbillig täglich 6—8 Uhr abends abzugeben. 31452

Feinste Holländer

Angelschellfische

große, per Pfund 40 Pfennig
mittel, „ „ 35 „

Cabliau

per Pfund 40 Pfg. treffen heute ein und empfiehlt

Carl Müller,
R 3, 10 R 6, 6.
Telephon 1611.

Zu Weihnachten

empfehle

1 Partie Reste für Kleider u. Blousen etc.

Anfertigung von Kleidern u. Blousen bei prompter Bedienung 61065

Elsässer Restegeschäft Emma Eisele, Schwet.-Ingerstr. 21a

Schreinermeister-Vereinigung Mannheim.

Unseren verehrl. Mitgliedern die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied, Herr

Max Kothmaier

Schreinermeister,

gestorben ist. 61074

Die Beerdigung findet Freitag, 15. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Es sind zollamtliche Vorschriften für den Güterumschlag vom Schiff in die Werfthallen und unmittelbar auf die Eisenbahn in Mannheim erschienen, die von den Beteiligten bei Strafvermeiden zu beachten sind. Abdrücke der Vorschriften werden an Beteiligte von unsrer Rechnungsstelle unentgeltlich abgegeben. 61054

Mannheim, 7. Dez. 1905.
Großh. Hauptzollamt.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Ueber die Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim
Lit. A Nr. 79179 vom 6. Dezember 1904,
Lit. A Nr. 21035 vom 28. Juni 1905,
Lit. C Nr. 89687 vom 27. Oktober 1905,
welche angeblich abhanden gekommen sind, wurde das Aufgebotsverfahren nach § 23 der Leihamtssatzungen beantragt.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens der Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt, Lit. C 5 No. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 12. Dezember 1905.
Städt. Leihamt:
Hofmann. 30000/387

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 15. Dezbr. 1905, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3.5.1

Büffet, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 17 Bände Meyers Lexikon, Chiffonier, 1 Spiegelschrank, 1 Tafelklavier, 1 Waschkommode, Betten, Vertikow, Divan u. a. m.

Mannheim, 14. Dez. 1905.
Weber,
Gerichtsvollzieher.

Annahme von Wäsche zum waschen u. bügeln bei schonender Behandlung. 31416
Rupprechtstraße 12.

Dung-Versteigerung.

Samstag, 16. Dezbr. 1905, vormittags 9 Uhr versteigern wir in der Farrenhaltung Neckarau den Dung von 3 Farren, 2 Eber und 9 Ziegenböcken für die Zeit vom 1. September 1905 bis 16. Dezbr. 1905.

Mannheim, 12. Dezbr. 1905.
Städt. Gutsverwaltung.
Krebs.

Versteigerung.

Donnerstag, 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden in Q 4, 20 (Schillerhalle) folgende Gegenstände versteigert: 2 Betten, Küchengeschirr, 1 Schrank, 1 Nähmaschine, Büchergestell, Tische, Stühle, 1 Diwan, 1 irischer Ofen x.

Aberle.

Aufforderung.

Wer an den Nachlaß des verstorbenen Schreinermeisters Heinr. Karl Schreiber hier etwas zu fordern hat oder schuldet, wird aufgefordert bei dem Unterzeichneten binnen 14 Tagen entsprechende Anmeldung zu machen.

Mannheim, 7. Dez. 1905.
Franz Becker, L 10, 9,
Nachlaßpfleger.

Aus dem Nachlaß

des Heinrich Karl Schreiber hier wird die Geschäftseinrichtung für das Schreiner- und Tünchergeschäft, sowie Holz, eine große Partie gezogener Leisten, Farben, Lack, Oele zc. verkauft. 31881

Schreiner- u. Tünchewerkstätte werden per sofort oder später vermietet.

Reflektanten belieben sich an den Nachlaßpfleger

Franz Becker,
L 10, 9, parterre, zu wenden.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 15. Dezbr. 1905 Nachmittags 2 Uhr werde ich in Mannheim im Pfandlokal Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

1 Pferd, 1 Piano, und Möbel verschiedener Art.

Sommer
Gerichtsvollzieher.

Fernsichtig. Kurzsichtig.

Die **optische** Spezial-Abteilung der Firma D. Mayscheider fertigt seit über 50 Jahren wissenschaftlich korrekte **Brillen** usw., besonders auch nach ärztl. Verordnung.

Brillen u. Zwicker in Gold, Doublé etc.
Bergkrystallgläser.
Opern-, Jagd- u. Reisegläser.
Trieder u. Prismenbinocles

Bedeutendste Auswahl in:
Phot. Apparate u. Zubehör.
Barometer.
Thermometer.
feine Reisszeuge

Speyer Tel. 166. — Mannheim D 3, 5. Tel. 1029. — Ludwigshafen Bismarckstr. 43. Tel. 432.

Gegr. 1853. **D. Mayscheider** Gegr. 1853.
Optik und Chirurgie-Mechanik. 60866 I

MARCHIVUM

Ressource-Gesellschaft
Mannheim.
Donnerstag, den 14. Dezember 1905
Abend-Unterhaltung
mit dararaufsolgendem Tanz.
Beginn präcis 8 Uhr.
61075 **Der Vorstand.**

Odenwald-Klub Sekt. Mannheim-Ludwigshafen

Donnerstag, 14. Dezember, abends 8½ Uhr
General-Versammlung
im oberen Lokale der Restauration **„Landkutsche“**.
Tages-Ordnung:
Berichte des Vorstandes, Kassierers und der touristischen Kommission,
Vorstandswahl,
Tourenprogramm für 1906,
Verschiedenes. 60882
Um zahlreiches Erscheinen der verehrl. Mitglieder wird gebeten.
Die Vorstandschaft.

Restauration H. Fahsold, T 2, 15.

Freitag, 14. Dez.: **Schlachtfest**
wozu einladet D. O. 61067

Mittelstr. 25 **Weinrestaurant** Mittelstr. 25

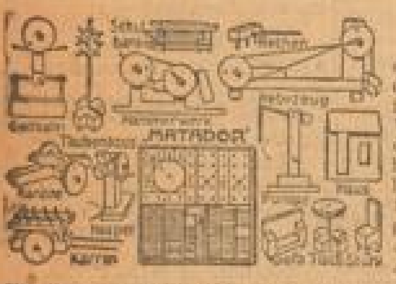
Morgen Donnerstag, 14. Dezember
Grosses Schlachtfest

morgens: **Wellfleisch mit Sauerkraut**
abends: **hausgemachte Würste**
wozu höflichst einladet 61059
Wilhelm Grässer.

F 7, 17 Vorderhaus, parterre **Otto Raichle,** F 7. 17, Vorderhaus, parterre
General-Vertr. der Lebensvers.-Gesellsch. zu Leipzig
sucht stille Vermittler 58980
Hypotheken- und Immobilien-Vermittlung.

Photographie * Weihnachten.
Gemäldeartige grosse Porträts
(Meisterbildnisse)
vornehm wirkend — nach neuestem Verfahren — als **Weihnachts-Geschenk** vorzüglich geeignet, werden in meinem Atelier zu mässigen Preisen angefertigt. 1459
Bestellungen für Weihnachten erbitte rechtzeitig.
Hochachtend
Tschentscher, Photograph
D 3, 8, Planken.

P5,15 Im Knusperhäuschen P5,15
kauft man während der Weihnachtszeit
Weihnachtsgebäck, Konfitüren, Schokolade, Bonbonièren, Liköre, Punsch, Lebkuchen usw. in guten, vorzüglichen Qualitäten in allen Preislagen. 60987
Bertha Herrmann Wwe.



Baukasten „Matador“ ermöglicht es, alle erdenkl. Gegenstände nach freier Wahl u. nach 138 Vorlagen aus einem u. demselben Baukasten betriebsfähig herzustellen. Preis 3 u. 5 Mk frei ins Haus. Auswärts geg. Nachn. 50 Pf mehr Alleinverk. f. Deutschl. **A. Bartl** Mannheim Schwetzingerstr. 116. Telephon 2942.
Zusammenstellbar bis ins Endlose.

Kakao u. Schokoladen
der
Kakao-Comp. Reichard
zu Original-Preisen auf Lager. 59283
Kauf- und Versandhaus „Zur Gesundheit“
P 7, 20, part. **Mannheim.** Heidelberger str.
Kein Laden. Fernsprecher 2524.

Weihnachtsgeschenke
in allen Preislagen für
Haushalt und Küche
58948 finden Sie in grosser Auswahl bei
Josef Blum
D 1, 13, Ecke. **D 1, 13,** Ecke.
Permanente Ausstellung in 7 Schaufenstern.

Feist's fertige Dienstmädchen-Kleider
61064
F 2, 8 sind die **praktischsten Weihnachtsgeschenke.**

Rosengarten — Nibelungensaal
Sonntag, 17. Dezember 1905, abends 8 Uhr:
Volks-Konzert.
Mitwirkende:
Die vollständ. Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. No. 110.
Leitung: Herr Musikdir. **Max Vollmer.**
Der Gesangverein „Mannheimer Sängerbund“
Leitung: Herr Hofmusikus **Johannes Stegmann.**
Herr Egon Stuart Willfort, Pianist aus Wien.
Vortragsordnung:
I.
1. Ouverture zu Egmont . . . . Beethoven.
2. Roemfage, Männerchor . . . . . . Rietz.
   Mannheimer Sängerbund
3. Notturno . . . . Chopin.
4. Phantasie über ungarische Volkslieder (Klavier mit Orchester) . . . . Liszt.
   Herr Egon Stuart-Willfort
5. Zwei Volkslieder, für Männerchor
   Mannheimer Sängerbund
6. Landerkennung, Männerchor mit Baritonsolo, Orchester und Orgel . . . . . . Grieg.
   Mannheimer Sängerbund.

II.
7. Einzugsmarsch aus Tannhäuser . . . . R. Wagner.
8. Phantasie a. d. Sommernachtstraum . . Mendelssohn
9. Zwei Sätze a. Sylvia . . . . Delibes.
10. Paraphrase über „Stille Nacht, Heilige Nacht“ . . . . Volkmann.
11. Volksszenen a. d. Evangelimann . . . Kienzl.
12. An der schönen blauen Donau, Walzer . Strauß.

Konzertflügel von B. Berdux in München aus dem Lager von A. Donnecker hier, L 1, 2.

Eintrittspreis 20 Pfg.
Kassenöffnung abends ½8 Uhr.
Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten zu 10 Pfg zu lösen. 10000/2
Vorverkauf nur an der Rosengartenkasse Samstag den 16. Dezember nachmittags von 2—6 Uhr.

Pflege deine Haut mit
Kombella
Das Entzücken aller Damen, Aerzte, Herren und Kinder! Unerreicht geg. rote, spröde, rissige aufgesprungene Haut. Mit Kombella Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter!
Gurken-Crème glättet Runzeln und Falten in kurzer Zeit! Macht und erhält Gesicht und Hände rosigzart und sammetweich! **Kombella fettet und klebt nicht! Tag und Nacht zu verwenden!** Tube 60 Pfg. und 1 Mk. **Kombella-Seife**, nur Qualität, keine Packung, Stück **50 Pfg.** Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfumerien.
4363

Biesolt & Lockes

Afrana Schnell-Nähmaschine.
Die Krone aller existierenden Nähmaschinen macht ca. 2000 Stiche pro Minute. Näht vor- und rückwärts ohne Stichveränderung, ist zum Sticken, Stopfen und Knopflochnähen eingerichtet. Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen des In- und Auslandes mit Staatsmedaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, goldenen Medaillen 2c. 2c. Wer daher auf eine wirklich gute Maschine reflektiert, der kaufe nur 57401
Biesolt & Locke-Nähmaschine.
Auf Wunsch zur Probe ohne Kaufzwang. Teil zahlung gestattet. Kosten loser Unterricht in der modernen Stickerei u. Knopflochnähen. Ferner halte ich stets ein großes Lager in nur **prima prima Fahrrädern, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen, sowie Ersatzteilen.**
Jos. Schieber, G 7, 9
Generalvertreter für Mannheim der Meißener Maschinenfabrik von Biesolt & Locke.
Telephon 1626.
NB. Reparaturen jeden Systems werden prompt und billigst ausgeführt auf Wunsch von und nach dem Hause gebracht.

B. Strauss-Maier
C 2 Nr. 2
Wäschefabrikation — Ausstattungen
eleganteste und feinste Maassarbeit ohne Preiserhöhung.
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche,
Bett- und Tischwäsche
zu den allerbilligsten Preisen. 59410

Waschfrauen sind überflüssig
sobald man mit der, nur verschwindend kleine Mühe erfordernden **Schnell-Dampf-Waschmaschine „Marke Waschfrau“** wäscht, denn sie wäscht, dämpft und desinfiziert gleichzeitig und liefert in 15—20 Minut. hochsaubere Wäsche. Prospekte gratis, evt. Lieferung auf Probe
F. X. Schury, Friedrichsplatz 17 und K 1, 5, Bernhardushof. 4459/1

Saalbau — Mannheim
Heute Donnerstag, 8 Uhr abend
Grosse Variété-Vorstellung.
Vorletztes Auftreten des gesamten 61070
Sensations Programms.

Mannheimer Apollo Theater
Heute Donnerstag
Vorletztes Auftreten des gesamten derzeitigen
Elite-Programmes
z. B.: Engelbert Sassen, („Rauscht'r dir“), Leo Billward, Harry Lamore und die anderen Attraktionen.
Morgen Freitag
Abschieds-Ehrenabend für den beliebten Humoristen
Engelbert Sassen.
NB. Vorverkaufskarten, Dutzendbillets und Novitäten-Abonnements haben Gültigkeit. 61071
Im Wiener Café Apollo und American Büffet:
Konzerte der Magnaten-Kapelle Makai.
Jeden Sonntag 11—1 Uhr: Frühschoppen-Konzert

Johann Schreiber
T 1, 6. Telephon 185. **T 1, 6.**

Junge Enten, Capaunen
junge Hahnen, Riesen-Hahnen
Suppenhühner, Poularden
franz. Poularden, junge Tauben

Voranzeige!
Vom Dienstag, 19. bis Samstag, 23. Dezbr. treffen tägl. ein
Einige Hundert
Weihnachts-Gänse
ein. Nur hochfeine inländische Ware.

Frisch geschossene
Odenwälder Hasen
per Stück (6—10 Pfd. schwer) Mk. **3.40—3.80.**
Hasen-Ziemer — Hasen-Schlegel
Hasenragout p. Pfd. **60** Pfg.
Hasenragout v. ganz. Hasen p. Pfd. **70** Pfg.
Reh
Reh-Schlegel **Reh-Ziemer**
Reh-Braten **Reh-Ragout**

Bestellungen für die Weihnachtsfeiertage auf
Wild, Geflügel u. Fische
bitte möglichst frühzeitig aufzugeben. Für prompte u. gewissenhafte Ausführung wird bestens Sorge getragen.

Von frischesten Zufuhren empfehle: 61072
Fluss- u. Seefische
Tafelzander	**Rotzungen**
Seehecht im Ausschnitt	**Holl. Cabliau** im Ausschnitt
Schollen	**Steinbutt**
Heilbutt	**Seezungen**
Merlans	Holländer
Salm	**Angel-Schellfische**
Rhein-Karpfen	**Rhein-Hechte**
Weissfische	**Bärsche**

Allerfst. Schellfische	per Pfund **20** Pfg.
Cabliau im Ausschnitt	per Pfund **21** Pfg.
Seelachs im ganzen Fisch	per Pfund **16** Pfg.
Seelachs im Ausschnitt	per Pfund **20** Pfg.

ger. Aal — ger. Lachs — Caviar.
Johann Schreiber

Visiten-Karten
liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bitte.
Im Namen der armen **Waisenknaben unserer Familie Wespin-Stiftung** gestatten wir uns auch in diesem Jahr wiederum die Mildtätigkeit unserer geschätzten Mitbürger in Anspruch zu nehmen. Wenn auch in unseren Tagen so vielfältige Aufforderungen an den bekannten Opfersinn von Mannheims Bevölkerung herantreten, so glauben wir doch annehmen zu dürfen, daß noch viele Wohltäter ein Scherflein für unsere Knaben übrig haben und ein beglückendes Gefühl darin finden werden, Kindern, die der Fürsorge liebender Eltern entbehren, ein freudiges Weihnachtsfest bereiten zu helfen.
Wir richten daher an Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzliche Bitte um gütige Zuwendung milder Gaben.
Die Unterzeichneten sind gerne bereit, die Gaben an Geld, Spielzeug, Naturalien oder dergl. in Empfang zu nehmen.
Mannheim, 8. Dezember 1905.
von Holländer, Bürgermeister
Fabhug, Bernh., Stadtrat, Schwetzingerstr. Nr. 110,
Kramer, Gustav, Privatmann, Kaiserring 18,
Leo Adolf, Privatmann, L 11, 8,
Ludwig, Aug., Ingenieur, Luisenring 33,
Lamerdin, Adam, Glasermeister, Seckenheimerstraße 78,
Teicher, Ludwig, Bankdirektor, Moltkestraße 4,
Reinmuth, Aug., Verwalter, Seckenheimerstr. 45.

Holländer 31519
Angelschellfische
Cabliaue, Rotzungen, Ostender Turbots, Soles, Merlans, Tafelzander, lebende Hechte, Schleien, Bärsche 2c.
Div. Marinaden, F. Caviar, Lachs, Hummer in ¹/₁ und ¹/₂ Dosen.
Gund, R 7, 27.
Telephon 227.

Kleidermacherinnen und angeh. Zuschneiderinnen, welche das richtige Zuschneiden nach Maß frei aus der Hand von in der Damenschneiderei selbständigen lernen und durch hervorragende Tätigkeit als Zuschneider und selbständige Meister praktisch erfahrenen Fachleuten erlernen wollen, ist die Fachschule des Damenschneidermeisters Herrn
J. Szudrowicz,
Mannheim,
Lit. N 3 Nr. 15,
vis-à-vis der Herrenschneiderei H. Weinreich bestens zu empfehlen. Es wird gebeten, in genanntem Quadrat auf Nr. 15 acht zu geben.

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost

Tür- u. Firmen-Schilder in feinster Ausführung.

U 6, 4
II. Etage.
Kein Laden.
Discret und billig.
Alle Haararbeiten
für Damen
unter Garantie für Naturhaar.
Zöpfe Waschen, Färben u. Auffrischen mit neuem Deckhaar von 1—3 Mk.
Spezialität: **Haarunterlagen u. Puppenperrücken.**
Hermann Schmidt
Damen-Friseur, Perrückenmacher.
Spezial-Geschäft für **Haararbeiten.** 20958
Telephon 2610.

Jung. fr. **perf. Büglerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Hotelier8. 3014
Näh. Schwetzingerstr. 21, 1 Tr.

Näherin nimmt an (neu u. ausb.) Hie. F 3, 13, 2 Tr. 118. 3089

Tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich billigst. Anfragen unter Nr. 3090 an die Expedit.

Damen finden L. Aufnahme unt. strengster Diskretion bei Frau **Schmiedel**, Hebamme, **Weinheim**, Bürgelasse 11.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz.

Donnerstag
Freitag
Samstag
gewähren wir trotz unserer bekannt billigen Preisen

10% Extra-Rabatt
auf sämtliche 61069
Pelzwaren

Laden
in bester Lage, gegenüber der Hauptpost, per April 1906 zu vermieten. 60999
Näheres P 2, 14 bei A. Zander.

Für ein Fabrikationsgeschäft (Maschinen-Branche) wird ein durchaus
tüchtiger Kaufmann
als Socius mit einer Einlage von 200 Mille gesucht.
Angebote unter Nr. 60998 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schlittschuhe
empfiehlt 58948
Josef Blum
D 1 No. 13 Ecke D 1 No. 13

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 2, 1 Tel. 499

Wir suchen für das Großherzogtum Baden einen tüchtigen, in den Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Branchen versierten
Reisebeamten
gegen gute Bezüge zu engagieren. Gefl. Offerten erbeten an die Direktion der 1507
Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Teilhaber
mit 5—6 Mille Einlage für gut eingeführtes Geschäft der Schreibmaschinenbranche, hauptsächlich für Reise 1696
gesucht.
Offerten unt. D. 63256b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Geb. jg. Kaufmann, militärfrei, sucht in Fabrik, Brauerei od. Spedition per 1. Januar eventl. später Stellung als 1527
2. Buchhalter,
Lagerbuchhalter od. Expedient. Ia Ref. Off. unt. S. 63241b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Frische
Nord-Schellfische
à 15, 25 u. 35 Pfg. p. Pfd.
Holl. Angelschellfische
Seezungen, Rotzungen, Hechte, Tafelzander, Cabljau, Stockfische etc. etc.
empfiehlt 31551
Louis Lochert
Q 1, 9, am Markt
dem Kasino gegenüber.

Gegen mässige Vergütung verleihen wir
Fräcke und **Gehröcke**.
Engelhorn & Sturm
Strohmarkt.

Alla Müttner ...
Verkäufer jeden Wunsch der Kinder. Ärztlich empfohlen.
60790

Unterricht.
Französisch. Für einen Schüler der obern Klassen des Gymnasiums über die Weihnachtsferien. Offert. unter Nr. 31511 an die Expedition d. Bl.

Vermischtes.
Für Hausverwaltung
empfiehlt sich ein darin gewandter solider Herr, gesetzten Alters. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Off. unter Nr. 31523 an die Exp.

Dame find. jederzeit liebl. diskr. Aufn. Frau J. Metzger, Frankfurt a. M., Neuhofstr. 3.

Schwarzes Spitzerle
abhanden gekommen. 3191
Abzugeb. L 6, 5. Dentelsbeck. Vor Ankauf wird gewarnt.

Geldverkehr.
I. Hypotheken
auf Wohnhäuser, Villen, ländl. Objekte etc. von 4⅛% an, je nach Höhe der Beleihung, vermittelt **jederzeit** 930
Hugo Schwartz Mannheim R 7, 12.
Bankvertretung für Hypotheken

650,000 M.
habe auf 1. Hypotheken unter günst. Bedingungen anzulegen.
Jos. Liebmann, Karlsruhe.
Telephon 75. 1532

Verkauf.
Kaffeebrenner,
60 Kgr. f. Maschinenbetr.,
Wagen,
vierräderig, 1500 Kilogr.,
Kisten
usw. billigst zu verkaufen. 3088
Zimmermann, Q 7, 20.

Gebrauchte Nähmaschine (Zubehör) bill. zu verk T 5, 11. Tr. 3107

Ein Herrenpelzrock billig zu verk. **B 6, 17**, 3. Stock. 3097

Zu jedem annehmbaren Preise
werden die noch grossen Bestände in
Damenkonfektion
nur moderne Jaquets, Paletots, Capes
wegen Aufgabe des Artikels 61062
ausverkauft.
Ph. Lippschitz Nachf.
E 1, 14, Planken.
Ein Posten Knaben- u. Mädchen-Pelerinen hervorragend billig!!!

Seefische
lebendfrisch! 61074

Schellfische . . . . per Pfund **30 Pfg.**
Cabliau im Ausschnitt . . . . per Pfund **22 Pfg.**

Erste Mannheimer Nahrungsmittelgesellschaft m. b. H.
Verkaufsstellen: G 3, 7, Schwetzingerstrasse 16, Mittelstrasse 35a und 90. — Neckarau: Kaiser Wilhelmstr. 21.

Grösste Auswahl für Kinderkaufläden- und Puppenküchen-Artikel.
Baumkonfekt
in nur f. f. Qualitäten.
Marzipan-Torten
in jeder Preislage.
Echte Nürnberger Lebkuchen
von F. G. Metzger. 60644
Basler Leckerli
Aachener Lambertz-Printen
Thorner Katharinchen.
E 1, 17 **K. Wiederkehr** Planken
Vieljährige erste Verkäuferin bei der Firma Franz Modes.

Holzmodelle
zu Modelldampfmaschine zu verk. 2. Querstr. 9, 3. St. l. 3089

Elektr. Blockstation
zu verkaufen.
1 kompl. lieg. Benzil-Gasmotor Deutz 6 P. S. mit Rohrleitung,
1 Dynamo 60 Amp. 120 Volt z. Aufladen,
1 Akkumulatoren-Batterie 66 Z. 120 Amp. Std. 40 Amp. Entl.,
1 Marmorschalttafel, kompl. mit allen erforderl. Apparaten.
Alles gut erhalten.
Gefl. Anfrage an: 31527
Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G., Mannheim

Eine alte **Geige** preiswert zu verkaufen, ebenso 1 gut sprechender **grauer Papagei.** Anzusehen zwischen 12—2 Uhr.
3011 **L 8, 3,** parterre

Ein einspänniger
Elektro-Motor
nebst Zubehör 1523
zu verkaufen.
N. Kraus, Heidelberg,
Bergheimerstr. 43.

Plüschgarnitur,
1 Sofa und 2 Sessel, sowie 1 Salontisch zu verk. 31484
Goethestr. 16, part.

Guter altes **Pianino, 1 Kaffenschrank, 1 5arm. Lüster,** sowie versch. **Möbel** sehr billig zu verkaufen. **Sohn, G 2, 19.** 31514

Stellen finden
Auf das **Comptoir** einer hiesigen **Cigarrenfabrik** wird ein jüngerer
Commis
gesucht.
Offerten sub F. G. Nr. 31517 an die Expedition ds. Bl.

Allein-Vertreter gesucht. 4595
Für einen absolut neuen patentierten vornehmen Artikel, notwendig in jedem Büro, Geschäft und Haushalte, wird für Mannheim ein solv. **Alleinvertreter** gesucht. Die Wirkung des Artikels ist verblüffend und sind dabei 40% zu verdienen. Vertrieb wird nur an Ia. Firmen bezw. Herren vergeben. — Gefl. Offerten unter **F. K. 4848** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Bureaudiener gesucht,
der mit Registratur und schriftlichen Arbeiten vertraut ist. — Offerten nebst Zeugnisse über seitherige Tätigkeit u. Nr. 31525 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige
Elektromonteure
sofort gesucht. 31475
Brown, Boveri & Co.,
Käferthal.

2 Elektro Monteure
die selbständig Licht- und Kraftanlagen montieren können, gesucht. 31507
Zellstoffabrik Waldhof.

Eine Eisenhandlung verbunden mit Haus- u. Küchengeräte sucht zum sofortigen Eintritt eine
angehende Verkäuferin
die auch Comptoirarbeiten zu verrichten hätte. 31506
Näheres **F 2, 15.**

Für sof. od. 1. Jan. ne tcl. einf.
Mädchen mit gut. Zeugnissen gesucht, tüchtig in Küche u. Hausarbeit. Guter Lohn u. gute Behandlung.
3105 **O 7, 9,** 1. Stock.

Erstkl. Vermittlungsbureau sucht für die ersten Häuser hier u. auswärts, mehrere perf. u. bürgl. Köchinnen, Hausmädch., Küchenmädchen, Kindermädchen, ebenso sofort. Mädch. gen. hohen Lohn f. 15 Dez. u. 1. Jan. 3108
Rosa Bodenheimer, F 3, 17, 1 Tr.

Lehrlingsgesuche.
Ein zuverlässiger **Lehrjunge gesucht.** 3066
W. Keilbach, Rechtskonsul., H 4, 1

Stellen suchen.
Junger Mann
(gelernter Koch und Konditor), aus guter Familie, würde Stellung jeglicher Art baldmöglichst annehmen. Offerten unter Nr. 3100 an die Exped. d. Bl. erbet.

Jung. Mann, 28 J. a., früher in Verwaltungen prakt. tätig gewes., seit 7 Jahr. an kaufm. Lehranstalt. als Lehr. u. Stenogr. verw., mit all. frm. Kontorw. vertr., all. Art Buchf., wünscht sich b. 1. Jan. 1906 zu verändern als **Buchh., Kontorist** ic. Beste Refer. zu Diensten. Off. unt. Nr. 9083 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen das Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur kleinen Familie.
3099 **L 13, 3** parterre

Junge bessere Frau
sucht nachmittags zu Kindern Stelle. Frau **Schlink,**
Rheindammstr. 21, 1 Tr.

Ord. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort oder 1. Jan. Stelle. Stellenbureau Wickenhäuser **Q 3, 6** pt. 3102

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** mit gut. Zeugn. sucht Stelle bis 1. Jan. Zu erfr. H 4, 23, 4 Tr. 3084

Mietgesuche.
Gesucht zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) in freier Lage.
Offerten unter Chiffre 3103 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht für Anfang Januar 1 ev. 2 gut möbl. Zim. in nur bess. Hause (Familienanschluss erwünscht). Ruhige Lage erforderlich. Rosengartenviertel bevorzugt. Offerten unter Nr. 1518 an die Exped. d. Bl.

Zwei kl. ruhig. Familien such. auf 1. April **zwei 3-Zim.-Wohnungen** (Nähe Bahnhof). Offert. unt. Nr. 31522 an die Expedition.

Geräum. Parterre-Zimmer für Geschäftszwecke zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3092 an die Expedition dss. Blts.

Ges. 3—4 Zimmer mit Zubehör, Ring od. Nähe des Neckars, per 1. April. 6—700 Mark. Keine Kinder. Offert. unt. Nr. 3104 a. d. Exped.

Junger Herr, sucht schön **möbl. Zimmer** mit Pension. — Off. u. L. 8. 1752 hauptpostlag. hier. 3016

5—6 Zimmerwohnung
part., eventl. nur teilweise part., zu mieten ges. Offert. unt. Nr. 3091 an die Expedition d. Bl.

Magazin gesucht.
Wir suchen fienernes Magazin mit Rampe und Geleiseanschluß per sofort zu mieten.
Gefl. Offerten mit Preis unt. Nr. 3096 an die Expedition d. Bl.

Wirtschaften
Tüchtige kautionsfähige
Wirtsleute
für best. Restaurant u. Gastwirtschaft auf 1. Febr. 1906 gesucht.
Näheres in der Exped. 3109

Zu vermieten.
B 4, 5
der zweite Stock, 5 Zimmer und Küche p. 1. Januar zu vermiet.
Näheres **A 2, 1.** 31508

D 7, 12, Rheinstr.
im 3. Stock, 9 elegante, schöne helle Zim. mit reichl. Zubeh. ganz neu hergerichtet, elektr. Licht, sofort od. bis April zu vermieten. Zu erfragen parterre, 2—4 Uhr nachmittags. 3,102

G 7, 38
4. Stock, schöne 3 Zim.-Wohnung mit Küche sofort zu verm. 31516

N 5, 7. Kl. Planken
Eckwohnung, 1 Treppe, 5 Zimmer, Badezim. u. Zubehör Ende März zu vermieten. Besichtigung 10—12 Uhr. Zu erfrag. N 5, 6.

Akademiestr. 9 (E 8), neuhergerichteter 2. Stock, Balk., 4 Zim. u. Küch. sof. od. spät. z. v. 31505 Näh. **Q 1, 5,** 3. St.

Lameystrasse 9
4. Stock, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 4. Stock, im. 11—4 Uhr 31512

Rosengartenstr. 30
schöne Wohnung, 4 Zim. u. Bad z. verm. Näh. 3. St. l. 2—4 nach.

Elegante 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Magdkammer u. Bad, Rheindammstraße 75, z. v. 28407 Näh. **Gramlich,** Rheinpark.

Atelier für Kunstmalerin zu vermieten. 3098
L 4, 9, 2. Stock links.

Möbl. Zimmer
B 6, 7a 2 Trep. Neubau, fein möbl. Zim. z. v. 3095

C 4, 14, part. r., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. an best. Herrn bis 1. Jan. zu v. 3077

C 4, 20/21 1 Tr. r., gut möbl. Zim. zu verm. 2930

D 4, 3 einf. möbl. Zim. m. 2 Betten für jung. Herren sofort zu verm. 2851

D 6, 13 3 Trep., ein möbl. Zim. zu vm. 2833

E 3, 1a, 3 Treppen ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten. 31514

F 2, 4a 3 Tr., bei Feist, an best. Herrn eleg. Schlaf- u. Wohnz. (sep. Eing.) sof. zu v. Anzus. 12—3 31390

G 7, 32
1 Treppe, hübsch möbl. Zimmer zu verm. 31122

G 6, 17 2 Tr., 2 möblierte Zimmer mit 1 u. 2 Betten billig zu verm. 2954

H 7, 5 4. St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 2947

L 10, 8
3 Trepp., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sof. z. verm. 3103

M 2, 1 4. Stock, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einz. zu vm. 3074

N 3, 17 einfach möbl. Zim. zu verm. Näh. part. 3090

O 5, 1 2 Tr., r., sch. möbl. Zim. mit Pension z. v. 3064

O 6, 3 Heidelbergerstraße, 4. Stock l., 2 hübsch möbl. Zim. an sol. Herren z. v. 3081

Q 4, 13 1 Treppe hoch, möbl. Zimmer per 1. Dez. zu vermieten. 30774

Q 6, 8/9 3. St. l., 1 möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 2866

S 6, 30 3. St., ein fein möbl. Zim. zu v. 31135

S 6, 42
schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 31212

T 6, 33 3. Stock, links, schön möbl. Balkonzim. pr. so. od. billig zu vermieten. 3029

U 3, 31 part., schön möbl. Zim. zu vermieten. 3108

U 3, 31, part.
schön möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten.

U 5, 9 Seitenb., 3 Zim. u. Küche zu verm. 29678

Burgstraße 15 2 schön möbl. Zimmer billigst zu vermieten. 31510

Goethestr. 8, 3. Stock, Aussicht Terrasse, 2 Freunde od. 2 Brüder finden sch. möbl. Zim. m. 2 Betten zu je 16 M. m. Kaffee p. Mon. 3079

Jungbuschstraße 4, gut möbl. Zim. sof. z. v. Näh. 4. St. 3080

Kleinfeldstr. 38, 2 Tr., schön möbl. Zim. auf die Straße geh., sofort oder 1. Januar zu verm. Preis 15 Mark monatl. 2916

Luisenring 38 3. Stock, links, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen eventl. 2 Herren zu verm. 3080

Luisenring 47, ein fein möbl. Parterrezim. zu vermieten. 2940

Mittelstr. 16 3. St. l., schön möbl. Zim. für Herrn od. Frl. zu v. Mit Kaffee 18 M.

Rupprechtstr. 5 part., fein möbl. Wohn- sowie Schlafzimmer parterre, an soliden Herrn zu vermieten. 31318

Rupprechtstr. 16 ein fein möbl. Wohn- und Schlafzim., ersteres mit Balkon, sofort zu verm., ev. auch geteilt. Näheres daselbst. 2985

Rheinparkstraße 4 1 Treppe, ein hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 31022

In gutem Hause
großes schön möbl. Zimmer z. v. Zu erfr. **Goethestr. 8, part.** 3081

Ein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näheres S 1, 2. 2921

Schön möbliertes Zimmer
per 1. Januar zu verm. 31465
Näh. Rheindammstr. 7, 3. St.

Käferthalerstraße 9—11, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension mit separatem Eingang billig zu vermieten, am liebsten an eine Dame. 31530

A. Würzweiler

Pfälzer Hof.

Räumungs-Verkauf.

60400

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe

Vom 1. Dezember bis incl. 22. Dezember

auf sämtliche Artikel

10% Rabatt bei Bar-Einkäufen!

Empfehle in reicher Auswahl:

Halbfertige Roben von Mk. **18.**— an.

Spitzen- u. Spitzenstoffe, Samte, Seidenstoffe, Bänder, Ball-Echarpes, Fächer, Gürtel, Pompadours, Taschentücher, Handschuhe, Boas etc. etc.

Neue seidene u. wollene Blusen mit 20% Rabatt.

Ausserordentlich billig

und streng reell werden Sie bedient beim

Räumungs-Ausverkauf

von 60774

Gold- und Silberwaren

Uhren aller Art

bei

Leo Weil, Hansahaus,

Telephon No. 1374. **Planken.**

Markt G 2, 1 Hofpelzhandlung Tel. 1369.

Chr. Schwenzke gegr. 1815.

Spezial-Geschäft in **Pelzwaren.** 59072

Grösstes Lager fertiger Stücke von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.

Neuanfertigungen und Umarbeitungen in bekannter Leistungsfähigkeit.

Günstige Gelegenheit für passendste

Weihnachtsgeschenke.

Berliner Schirm-Industrie

Max Lichtenstein

D 3, 8. Planken. **D 3, 8.**

Aufsehen erregend 55657

billig sind meine Preise für

Weltruf-Regenschirme!

Zanella	1000 Tage Garantie statt 2.00 nur	1.45
Gloria	1000 Tage Garantie statt 3.00 nur	1.98
dieselben mit Nickelstock, Nickelgriff und Futteral	statt 4.0 nur	2.25
Futteralschirm	mit feinen Naturstöcken statt 4.50 nur	2.90
Garantie Halbseide	statt 5.50 nur	3.75
Ia. Satin de Chine u. Taffet	statt 7.50 nur	4.90
Reine Seide	mit Futteral im Werte bis zu 10.00 nur	5.50

Hochfeine Neuheiten
mit englischen Stöcken, weit unter Preis
6^{75}, 7^{50}, 8^{50}, 10, 12, 15 bis 30 Mk.

Allen voraus!!!
1000 Tage Garantie
Prima Halbseide Mk. **4.45.**

Fortschritt!!!
Prima Prima Halbseide
1200 Tage Garantie Mk. **5.45.**

Selbstöffner auf Eisenstock Mk. **3.75, 4.45, 5.45** usw.

Farb. Damen-Regenschirme
Entoutcas
Mk. 4.90. 5.50, 6.75 bis 25.00
Wohlfeile Mk. **2.65–2.95**

Eine Partie **Regenschirme** mit echten Silbergriffen Mk. 5.50 bis 30.—.

Kinder-Regenschirme Mk. 1.25, 1.45, 1.95, 2.45, 2.95 etc.

Kinder-Regenschirme
mit Nickelstock und Nickelgriff nur Mk. 1.95.

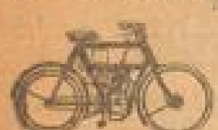
Stockschirme Mk. 4.25 usw. — **Spazierstöcke** enorm billig.

Grüne Rabattmarken.

Wollen Sie zu Weihnachten jemand eine grosse Freude bereiten, so kaufen Sie ein

Presto-Rad

mit **Glockenlager** und **Torpedo-Freilauf** von Mk. 125.— an.



Presto-Damenrad
mit **Glockenlager** von **Mk. 125.—** an.

Diamant-Räder
von **Mk. 145.—** an.

Preisliste zur Verfügung. 54762

Jean Rief,
Automobil und Fahrradhandlung, **L 2, 9.**
Fahrräder werden über Winter aufbewahrt.

Pflege Deinen Teint m. „Posenda,

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftender, preisgekrönt; patentamtl. geschütztes **Toilette-Pulver.** Jugendl. aristokratisch. Aussehen! Staunend weisser Teint. Keine Röte — gelbe Flecken — Runzeln — Sommersprossen! — Pickel — Mitesser! Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Packet 75 Pf. Niederlagen i. allen grösseren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der
Chemischen Fabrik „POSENDA" G. m. b. H., Posen O. 102.
Depots in Mannheim.
Adolf Rieger, Parfümerie, Kunstst. N 4, 13. Th. v. Eichstedt, Medicinal-Drogerie N 4, 10. Kunststr. 12, Otto Hess, Parfümerie, E 1, 16 u. C 1, 5, Drogerie Kropp, verlängerte Kunststrasse, Ludwig u. Schütthelm, Hof-Drogerie O 4, 3, Heinrich Merkle, Gontardplatz 2, Edmund Meurin, Germania-Drogerie F 1, 8, Flora-Drogerie, Mittelstrasse 58, Carl Ulrich Ruoff, Drogerie zum Waldhorn D 3, 1. 60335

Tanno-Quinine-Haarwasser

stärkt die Kopfhaut und die Haarwurzeln derart, dass das Ausfallen der Haare in kurzer Zeit **aufhört** und sich aus den Wurzeln neues Haar entwickelt, während Schuppen sich überhaupt nicht mehr bilden. Nur zu haben:

Drogerie z. Waldhorn, C. U. Ruoff, D 3, 1.

Längst bekannte Tatsache

ist es, daß das 61000

Riviera-Veilchen

Parfüm von

Ad. Arras, Q 2, 19|20

durch Qualität, **Feinheit**, sowie **lang** anhaltend duftend, **unübertrefflich** ist. Bei der **Damenwelt** ist es stets ein **stiller Wunsch**, am Weihnachtsbaum mit **Riviera-Veilchen**, Parfüm, **überrascht** zu werden.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Kinderpulte

fabriziert als Spezialität

Deutsche Holzwarenfabrik, Wieblingen-Heidelberg.

Kataloge gratis und franco. 36029

Lichtheil-Institut Elektron

N 3, 3, 1. N 3, 3, 1.

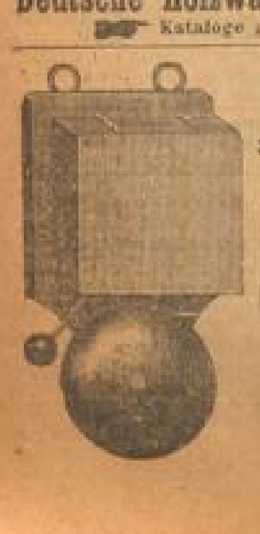
unter ärztlicher Leitung des Herrn **Dr. med. Wagner.**

Sprechstunden von 3–4½ Uhr nachmittags, Sonntag von 11–12 Uhr.

Elektr. Glüh- und Bogenlichtbäder, Massage, Elektro-Therapie etc.

Erfolgreich angewandt bei **Nerven- u. Muskelleiden, Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Angstgefühle, Herzklopfen, Beklemmungen, Geschlechtskrankheiten, Selbstbefleckung, Kopfschmerz, offenen Beingeschwüren, Hautkrankheiten** ꝛc.

Das Institut ist geöffnet von morgens 9 bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9–1 Uhr. 59760



Haustelegraph

zum Selbstanlegen 58498

1 Element
1 Läutewerk
1 Druckknopf
20 Mtr. Draht

Befestigungsmaterial u. Anweisung.

kompl. **Mk. 5–6.**

Reparaturen prompt u. billigst.

Carl Gordt, R 3, 2

Telephon 2835.

O 7, 13 Hermann Apel O 7, 13

Heidelbergerstrasse.

Juwelen, Goldwaren und Reparaturwerkstätte. Ankauf von Brillanten, Gold und Silber 60010

Werkstätte für Neuanfertigung, Reparaturen, Umänderung, Modernisieren von Juwelen, Gold- u. Silberwaren jeder Art.

Winterfenster

sowie 59657

Fenster und Türen aller Art

liefert prompt und billigst die

Fenster- und Türenfabrik Friedr. Brenneis

Telephon 1803. **S 6, 37.**

Reparaturen.

Unterricht

in **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schönschreiben** ꝛc.

Ältestes Institut hier!

Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Bücherrevisor, **O 5, 8.**

L 2 Nr. 8 **P. Maul, Vergolder** L 2 Nr. 8

empfiehlt sich im modernen Umrahmen von Bildern, Anfertigung von Bilder- und Spiegelrahmen in jeder Stilart sowie im Neuvergolden aller vorkommenden Arbeiten.

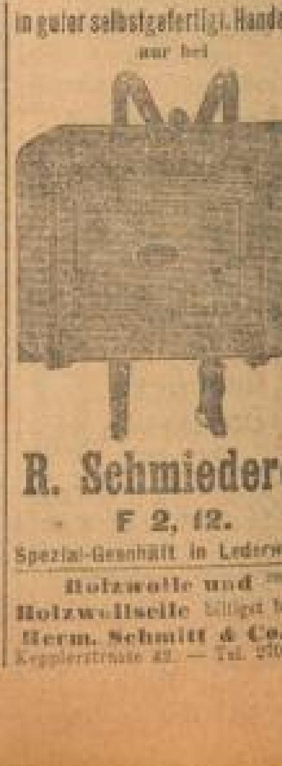
Prompte und billige Bedienung.

Haben Sie Kinder

in die Schule gehen, so kaufen Sie Ihre

Bücherranzen

in guter selbstgefertigt. Handarbeit nur bei



R. Schmiederer

F 2, 12.

Spezial-Geschäft in Lederwaren.

Holzwolle und Holzwollseile billigst bei **Herm. Schmitt & Co.** Kepplerstrasse 42. — Tel. 2103.

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 4.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition 218

Nr. 581. Donnerstag, 14. Dezember 1905. (2. Mittagblatt.)

Färberei Printz. 55192
Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Donnerstag, den 14. Dezember 1905.
22. Vorstellung im Abonnement C.

HAMLET.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:
Claudius, König von Dänemark . . Christian Eckelmann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs . . Franz Ludwig.
Polonius, Oberkämmerer . . . Karl Neumann-Hoditz.
Horatio Hamlets Freund . . . Alfred Möller.
Laertes, Sohn des Polonius . . . Georg Köhler.
Rosenkranz } Hofleute . . . Gustav Kallenberger.
Güldenstern } . . . Alexander Köckert.
Marcellus } Offiziere . . . Emil Vanderstetten.
Bernardo } . . . Hans Rudolfder.
Osrik, ein Edelmann . . . Karl Lobeck.
Fortinbras, Prinz von Norwegen . . Hans Godeck.
Francisko, Soldat . . . Bruno Hildebrandt.
Der Geist von Hamlets Vater . . Herm. Kordeling.
Gertrude, Königin, Hamlets Mutter . . Hanna v. Rothenberg.
Ophelia, Tochter des Polonius . . Hedwig Stieren.
Erster } Totengräber . . . E. u Hecht.
Zweiter } . . . Hugo Voisin.
Ein Schauspieler . . . Paul Tietsch.
Ein Priester . . . Richard Schrodt.
Ein Diener . . . Richard Correl.
Der Prolog } im Schauspiel . August Krebs.
Der König } . Paul Tietsch.
Die Königin } . Julie Sanden.
Lucianus, Neffe des Königs } . Georg Harder.
Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler ꝛc.
Die Szene ist in Helsingör.

Kassenöffn. 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Freitag, 15. Dez. 1905. 22. Vorstellg. im Abonnem. B.
Die Geisha
oder:
Die Geschichte eines japanischen Teehauses.
Operette in 3 Akten. Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr u. J. Freund.
Anfang 7 Uhr.

Kolosseumtheater Mannheim.
Donnerstag, den 14. Dezember, 8½ Uhr: Abonnement B
Der vierte Stand. Schauspiel in 4 Akten von A. Fischer. 60944

Wegen vorgerückter Saison setze ich die noch vorhandenen **„Modelle“** in feiner neuer Deutscher und englischer Damen-Konfektion einem

Ausverkaufe

aus. Ich empfehle sehr **chice, streng moderne**

Damen-Costume à Mk. 35.—, Mk. 48.—, Mk. 65.—, bis Mk. 110.—.
Damen-Costum-Röcke in allen Farben, hochmoderne Dessin à Mk. 15.— bis Mk. 30.—.

Ferner einzelne feine

Damen-Jaquettes und Mäntel, Blousen, Abendmäntel, Seidene englische Haus-Jaquettes und Schlafröcke

zu sehr billigen Ausverkaufspreisen. 60390

M 1, 1. C. W. Wanner Breitestrasse.

Saalbau Mannheim
Heute Donnerstag, 8 Uhr abends
Grosse Variété-Vorstellung
Vorletztes Auftreten
Paul Spadoni, der Kanonenkönig, Wolpert-Trio, Carma, Alois Poeschl, Geschwister Treptow, Mlowsky-Trio, Narciss Merten, 3 Ramoniers und das übrige Sensations-Programm. 610 2
Morgen Freitag Abschieds- und Benefiz-Vorstellung zu Gunsten des Kanonenkönigs Paul Spadoni.

Grosse Auswahl in 60614/5
engl. und deutschen Cakes, Biskuits Waffeln etc.
K. Wiederkehr
E 1, 17, Planken.
Vieljährige erste Verkäuferin bei der Firma Franz Modes.

Bierkellereien
Bernh. Ausmann
Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992
empfiehlt seine Weltruf geniessenden, reinen, echten, nur aus Malz und Hopfen gebrauten
Pfungstädter Biere,
welche auf der internationalen Bier- u. Hopfenausstellung in Hagenau für das absolut beste Bier mit der allerhöchsten Auszeichnung, dem Ehrenbecher, bedacht wurden. 59401
Ferner: Münchener, Pilsener, Kulmbacher, Ludwigshafener und Frankenthaler Biere in Flaschen und Selbstschänker (bester Bier-Syphon der Welt) à 3, 5 und 10 Liter.
Die Pfungstädter Biere in Syphons und Flaschen sind nur auch aus meinen Kellereien zu beziehen.

Thomas-Bräu.
Heute Abend 60572
Grosses Militär-Conzert.

Für Langschläfer
empfehle meine
Wecker
aller Art von 3 Mk. an unter Garantie. 6687
E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1
C. Fischel
Uhrmacher. Tel. 3596.

Neu! Für den Christbaum!
Künstliche Eisnadeln Millionen eisglitzernde Krystallnadeln und schneeartigen Reif auf dem Christbaum zu erzeugen, unterwirft mit unzähligen Gold- und Silberfäden — ein Kerzenschein einen reizenden Anblick gewährend à Paket 35 Pfg. empfehlen: Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3. C. F. Knoll, Drog. zum Waldhorn, O 3, 1.

Höhenluftkurort „Dilsberg“
Sonntag, 16. Dezember
Eröffnung
des
Hôtel—Pension „Zum Dilsberg“
Pensionspreis nach Vereinbarung.
Eigene Metzgerei.
61038 Besitzer: Julius Zapf.

Buntes Feuilleton.

— **Eine „römische Kanalflotte“.** Die englische „Kanalflotte“, die heute die gewaltigste Streitmacht zur See darstellt, hat schon im römischen Altertum eine Vorgängerin gehabt, die die wichtige Meerstraße beherrschte und vier Jahrhunderte eine starke Stütze der römischen Weltherrschaft darstellte. Ueber diese römische Kanalflotte hielt R. H. Forster in der letzten Sitzung der britischen Archäologischen Gesellschaft einen höchst interessanten Vortrag. Nachdem er die Reise des Kaisers Claudius nach Britannien zur See und zu Lande skizziert hatte — nach seiner Rückkehr wurde ihm gehuldigt, weil er „die Erde mit einem römischen Ozean umgürtet“ hätte — zeigte Green, daß von dieser Zeit an die militärischen Bewegungen zu Lande von der „Britannischen Flotte“ unterstützt wurden, die das „Fretum Britannicum“, den Kanal, bewachte. Diese bedeutende Flotte, die vierhundert Jahre bestand, ist bisher völlig übersehen worden. Indessen sind eine Reihe von Tatsachen entdeckt worden, die von ihrer Existenz Kunde geben. So findet sich zu Boulogne eine Inschrift zu Ehren eines Trierarchen, der ein Zeitgenosse von Claudius war, ebenso hat man in Britannien Ziegel gefunden mit den Buchstaben „Cl. Br.“ („Classis Britannica“). Auch über die Empörung und den Erfolg von Carausius machte der Vortragende Mitteilungen, besonders über eine Seeschlacht auf der Höhe der Insel Wight, nach der die siegreichen kaiserlichen Galeeren ihren Kurs nach Clausentum, dem jetzigen Southampton, fortsetzten. Clausentum wurde nicht so beachtet, wie es als westlicher Hafen des Kanals verdiente. Von dort wäre die Reise nach Gallien sicher und von der Flotte gut beschützt gewesen. Es war in der Tat der wichtigste westliche Hafen, von dem aus das Blei aus den Mendip-Bergwerken eingeschifft wurde. Die angebliche große Ausfuhr von Zinn aus Britannien wurde dann genauer erörtert, besonders in Verbindung mit den angeblichen Zinninseln, den Cassiteriden und der Insel Ictis. Durch eine genaue chronologische Prüfung und Kritik der alten Schriftsteller, besonders der Dokumente von Cäsar und Diodorus, ergab, daß die ersten Angaben von Hörensagen und nicht aus persönlicher Kenntnis geschrieben waren, und daß es einen so frühen Zinnhandel mit Britannien nicht gegeben hat. Man glaubte zunächst allgemein, daß sein Westende Spanien gegenüber und im Ozean außerhalb oder jenseits der Cassiteriden und der dazugehörigen Insel Ictis lag. Ein Schriftsteller behauptete sogar kühn, Britannien läge so, daß man es von der spanischen Küste aus sehen könnte. In dem Reichsgrundbuch für Cornwall wird Zinn nicht erwähnt; erst nach jener Zeit wurde dort Zinn bearbeitet. Die Geschichte eines jetzt im Museum zu Truro befindlichen Blockes, der im Hafen zu Falmouth gefunden und zu dem frühen Export gehört haben soll, ist als eine weitere Mythe in dieser sagenhaften Geschichte anzusehen.

— **Die größte Stadt der Welt** — hofft Newyork im Jahre 1920 zu sein! Noch steht es hinter London zurück, aber die Zunahme der Bevölkerung und der Bodenfläche berechtigen die Newyorker Bürger zu der stolzen Erwartung, daß ihre Vaterstadt nicht immer an zweiter Stelle bleiben wird. Nach der Berechnung eines Newyorker Statistikers wird London im Jahre 1910 nur noch eine halbe Million Einwohner mehr als Newyork haben, und wenn die Bevölkerung in gleichem Maße zunimmt, wird im Jahre 1920 Newyork 9 848 000 Einwohner, London aber nur 8 940 000 haben. London hat den großen Vorzug, daß alle Ortschaften und Dörfer ein Groß-London bilden, während Newyork eine Anzahl außenliegender Orte umschließt, wie Jersey-City, die zu einem andern Staate gehören. Die Kehrseite der Medaille für den Newyorker „Größenwahn“ ist aber, daß auch die Ausgaben der Stadt Newyork in beängstigendem Maße anwachsen. In den nächsten vier Jahren wird die Stadt für Tunnel-, Brückenbauten, Wasserversorgung und andere städtische Bedürfnisse fast 1600 Millionen Mark ausgeben müssen!

— **Ein Mädchenentführer aus „Gefälligkeit“.** Unter dieser Spitzmarke lesen wir in norddeutschen Blättern: Der 40 Jahre alte Maler F. lernte auf der Weltausstellung in St. Louis einen Amerikaner kennen, mit dem er sich eng befreundete. Der Amerikaner besitzt in seiner Heimat ein sehr gut gehendes Kaufmannsgeschäft und gilt als vermögender Mann. Aber er konnte keine Frau finden, da ihm die Amerikanerinnen nicht paßten. Infolgedessen schrieb er seinem Freunde, dieser möchte ihm in Deutschland eine Frau besorgen. Dieser setzte sich mit der 17 Jahre alten Kellnerin Fixel alias Heß in Waldhut, die im „Meerfräulein“ und in der „Germania“ in Stellung war, in Verbindung. Er erzählte dem Mädchen so viele Wunderdinge von dem freien Amerika und dem Heiratskandidaten, daß die Siebzehnjährige mit ihm ihre Stelle Knall und Fall verließ. Der Vater stellte sofort Ermittelungen über den Verbleib seines Töchterchens an und erfuhr, daß das Paar Eisenbahnfahrkarten nach Hamburg genommen habe. Man telegraphierte an die dortige Polizei, die die Flüchtigen in einem Hotel am Berliner Bahnhofe ermittelte und verhaftete. Das Mädchen wurde seinen Eltern wieder zugeführt, während der Maler wegen Entführung einer Minderjährigen in Untersuchungshaft verblieb.

— **Wie ein Operateur sich operieren läßt.** Aus Paris wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Der Operateur Dr. Doyen hat sich soeben einer Blinddarmoperation unterziehen müssen; die Operation nahm einen so günstigen Verlauf, als hätte der gewandte Meister selber dabei seine Kunst walten lassen. Und in der Tat sah er bei dem chirurgischen Eingriff nicht untätig zu. Nachdem er sich zur Operation am Blinddarm, der ihn bereits seit zwanzig Jahren quälte, entschlossen hatte, rief er auf telegraphischem Wege seinen ehemaligen Schüler Dr. Roussel aus Reims herbei und gab ihm noch den Assistenten seiner eigenen, der Doyenschen, Klinik bei. Als die Aerzte versammelt waren, präparierte Dr. Doyen selber die Instrumente, die zu seiner Operation nötig waren, legte sich auf den Operiertisch und begann sich selber die erste Dosis Chloroform zu reichen. Ein anderer Arzt setzte das Einschläferungswerk fort. Dann begannen die Doktoren Roussel und der Assistenzarzt die Operation, die einen durchaus glücklichen Verlauf nahm. Heute befindet sich der berühmte Chirurg wieder in der Rekonvaleszenz. Er hat sich also zum Teil selber geholfen.

MARCHIVUM

Götz Krafft

Die Geschichte einer Jugend

Roman in vier Bänden von Edward Stilgebauer

Schluss-Band soeben erschienen

Preis pro Band brosch. 4 Mk., gebd. 5 Mk.

Bisher wurden **145.000** Bände verkauft

Zu beziehen durch Jul. Hermann's Buchh., Mannheim, O 3, 6. 60996

U 1, 10 Georg Olivier U 1, 10

Filiale G 2, 6 (Marktplatz)

Bäckerei ✳ Konditorei ✳ Café

mit elektrischem Maschinenbetrieb

Prämiiert mit der goldenen Medaille nebst Ehrenpreis Mannheim 1904

empfiehlt

alle Arten Weihnachts-Konfekt

in anerkannt bester Qualität

sowie Prima Honig-Lebkuchen, Baseler Leckerli, Nürnberger Lebkuchen usw.

Hutzelbrot.

Ferner empfehle zur **Weihnachtsbäckerei:** 61047

Prima Weizenmehl in allen Preislagen.

Weihnachts-Bestellungen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Telephon 2678.

Passende Weihnachts-Geschenke

bietet meine **grosse Auswahl** in den **ersten**

deutschen, französischen und englischen Parfumerien.

Neueste feine u. hochfeine Parfumes, Sachets u. Seifen, Eau de toilettes, Zimmer Parfumes, Eau de Cologne. 60670

Haar- und Kleiderbürsten-Frisierkämme aller Art, Schildpatt-Bürsten, Kämme, Spiegel etc. Elfenbein- und Ebenholz-Garnituren, Moderne Aufsteckkämme, Schildpatt und Imitation, Pariser Haarschmuck,

Reise-Necessaires, Reiserollen, Flacons in Metall- und Leder-Etuis, Toilettenkasten in jeder Einrichtung, Toilette- Rasier- 3 teilige Spiegel

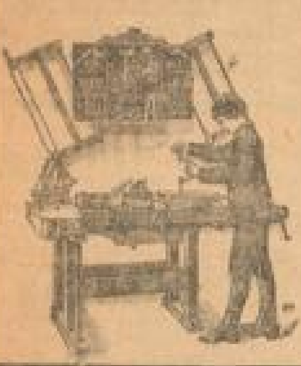
Celluloid- Manicure- Rasier- Nickel- Toiletten-Gegenstände, Brennlampen, Eisen, Neueste Zerstäuber, Puder- u. Seifendosen, Schwämme in allen Preislagen.

E 3, 15 **Emil Schröder** Telephon 3017.

Adolf Pfeiffer

U 1, 8 Neckarstrasse

empfiehlt: 60603



Christbaumständer

Werkzeugkasten	Gaskoch-Herde
Kerbschnitzkasten	Kassetten
Laubsägekasten	Schlittschuhe
Laubsäge-Maschinen	Schlitten
Dilett.-Hobelbänke	Bügeleisen
Taschenmesser	Schirmständer
Tischbestecke	Ofenvorsetzer
Küchenwagen	Blumentische

Haushaltungs-Maschinen.

Krampfhusten

sowie chron. Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salatbonbons. (Bestandteile: [illegible]) In Beuteln à 25 Pfg. u. 50 Pfg. u. in Schacht. à M. 1 bei Gerulich & Herschler, am Markt 1195

SOLO

Feinste Margarine

bester Butter-Ersatz.

in Carton

59192

Oefen und Herde.

Alte Oefen, Herde und altes Eisen werden in Tausch genommen. 79288

Sigmund Sommer, H 7, 39

Weiß-, Bunt- und Bullion-Sticken

wird angenommen. 59985

J. Kupli Ww., C 4, 15

3 Treppen.

Wein

weiß: 40, 50, 60 Pfg., rot: 60 Pfg. der Liter bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. zu gleichem Preis frei ins Haus.

L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Mittelschulstr. 34.

Als willkommene

Weihnachtsgeschenke

empfehlen wir in grosser Auswahl

Linoleum-Teppiche durchgedruckt und bedruckt

" Vorlagen

" Läufer

Gummi-Tischdecken

neueste Dessins

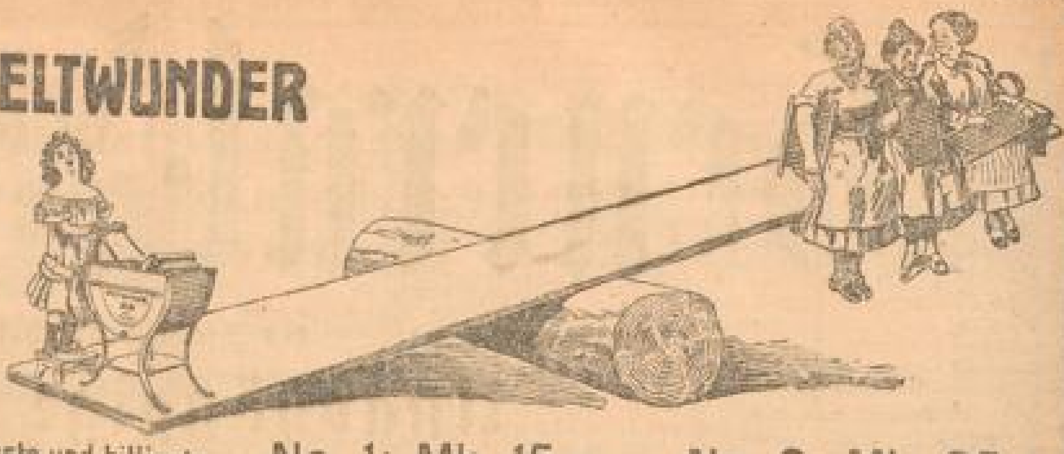
Linerusta-Papierkörbe

" Wäschepuffs

" Paravents 59979

List & Schlotterbeck

O 4, 8–9, am Strohmarkt.



WELTWUNDER

beste und billigste Waschmaschine

No. 1: Mk. 15.— No. 2: Mk. 25—

2 Grand Prix. 1 Ehren-Diplom. 6 Goldene Medaillen.

In 4 Monaten über 100 Stück am Platz verkauft.

Zahlreiche Anerkennungen und Referenzen. 61001

Herm. Bazlen

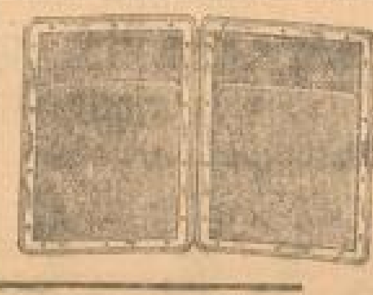
vorm. Alex. Heberer O 2, 2, Paradeplatz **Küchenmagazin.**

Alleinverkauf der Weltwunder-Waschmaschine.

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.35. Das Ausgießen wird mit 50 Pfg. berechnet.

Zu beziehen durch die **Expedition des „General-Anzeigers", Mannheim, E 6, 2.**



Zu

Weihnachts-Geschenken

passend

empfehle in **grösster Auswahl** und in allen **Preislagen**, wie:

Rohrplattenkoffer
Kaiserkoffer
Lederkoffer
Couppekoffer
Suitcases
Hutkoffer
Einrichtungskoffer
Reisetaschen
Reisenecessaire
Reiserollen
Kragen-, Manschetten-, Handschuh- u. Taschentuch-Etui

Anfertigung nach Bestellung.

Portemonnaies 60817
Brieftaschen
Zigarrentaschen
Visites
Taschen-Necessaire
Näh- u. Schmuckkasten
Schulranzen u. Taschen
Schulmappen
Schreibmappen
Musikmappen
Aktenmappen
Dokumentenmappen
Hosenträger u. s. w.

Reparaturen sofort.

Für die bei mir gekauften Waren leiste weitgehendste Garantie.

Wilhelm Müller, Sattler, O 3, 11/12

Tel. 3867. Kunststrasse. Tel. 3867.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

In diesem Jahre bieten wir unseren Lesern als

Weihnachtsprämie

einen 52 prachtvoll in 6–8 Farben hergestellten Haupt- und 100 Nebenkarten umfassenden

Universal-Atlas

nebst illustriert. geographischen Handbuche

eleg. gebd. zum Vorzugspreise von nur M. 3.50 an.

Der Atlas hat bei allen, die ihn sahen, den **allergrössten Beifall** gefunden, so dass die Auflage bald vergriffen sein wird, weswegen wir allen denjenigen, die sich zur Anschaffung noch nicht entschlossen haben, dringend empfehlen möchten, dieses ungesäumt zu tun. — Was alles für diesen **aussergewöhnlich billigen Preis** geboten wird, ist staunenerregend. Niemand wird davon nicht entzückt sein. Jetzt ist nun auch jeder imstande, einen wirklich brauchbaren Atlas zu erwerben. 60187

Vorzugspreis nur **3½** Mark.

MARCHIVUM

Unterricht.

Beaufsichtigung der Schularbeiten und gediegenen Unterricht in Mathematik und neueren Sprachen übernimmt erfahr. Akademiker gesetzten Alters. Gefl. Offerten unter Nr. 2949 an die Exped.

Französisch. Ecole française P 3, 4. Conversation, Littérature Correspondance commerciale. NB. Man bezahlt die Stunden nicht voraus, sondern nur am Ende jeden Monats.

Vermischtes

Schriftliche Arbeiten aller Art (franz. u. engl.) Vervielfältigungen, werden prompt, billig und sauber, unter strengster Diskretion angefertigt. Daselbst Gelegenheit zur gründl. Erlernung des Maschinenschreibens. Pauline Schmitt, Kunststr. rechts, 18.

Friedrich Rathos, Buchhalter, U 4, 11, 4. Stock, empfiehlt sich für Einrichten, Beitragen und Abschließen von Geschäftsbüchern, sowie für Vermögensverwaltung. 1920

Rentner, tücht. Kaufmann aus der Baubranche empf. sich den verehrl. Hausbesitzern für Uebernahme d. Hausverwalt. u. coul. Bedingung. Off. u. O. Nr. 3015 an die Expedition.

Ein **hiesiger Schreiner** sucht in seinem Fach Arbeit für 1 od. 2 Mann in **Spezial-Artikeln** bei gew. Verb. u. billigster Ausführg. Fabriken od. sonst. Firm., welche derart. Arbeit zu vergeb. haben, werd. gebet., Offert. mit Ang. der gewünscht. Arbeit vertrauensv. unt. Nr. 31216 an die Expedition ds. Bl. zu richten. Auf dauernde Arbeit wird gerechnet.

Ladeneinrichtungen werden gratis und leihweise gegeben solchen Firmen die Waren abnehmen. Branche: Nahrungsmittelbranche. Gefl. Offerten u. L. L. 10109 an die Expedition.

Anstricken v. Strümpfen sowie **Neulieferung** aller **Strickwaren, Abzeichen** f. Vereine bei **Ehmann, Q 5, 1.** 30612

Schaukel-Pferde!! werden neu hergerichtet und gesattelt. 31404 **N 3, 13b.**

Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an. E 3 (Hafenstraße 24), IV.

Für die Ballsaison empfiehlt sich **tüchtige Schneiderin**, N 3, 13b, 3 Treppen.

Geldverkehr

Geldsuchende jeder Art u. Höhe verl. Prosp. g. Ret.-M. d. Südd. Ann.-Exp. Schwab & Co., Mannheim.

Kauf oder Darlehen auf **Erbschaften**, auch solche, die **später fällig** werden oder z. Zt. **dritte** Personen die Einkünfte erhalten und **verklausulierte Hypotheken**, prompt, kostenlos und diskret. **O. R. W. Hannemann, Hamburg 1.**

Verloren.

In der Mittelstraße ein **goldenes Halskettchen mit Stern**, K. M. graviert. Abzugeben gegen Belohnung **Mittelstraße 36**, 2. St.

Goldenes Armband am Rathaus **verloren**. 3007 Abzugeben gegen Belohnung **Luisenring 61**, 1 Treppe.

Ankauf

Ganze od. Teile künstlicher **Gebisse kauft Frau G. Horn aus Köln, Freitag, den 15. Dezember** in Mannheim **Hotel Viktoria**, Q 6, 7, 1. Etage, Zim.-Nr. 16

Brillanten, altes Gold und Silber 30172 kauft zu den höchsten Preisen. **Jakob Kling**, Goldarbeiter, **G 3, 2.** Teleph. 3585.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 31352 **E 2, 12.**

Verkauf.

Familienverh. h. verk. **sofort** m. 4 klm von einer **Schnellzugstation in Baden, landschaftl. schön u. arrond. gel.**, mit Boden Ia., **schönem Herrenhaus.** Ges.-Bes. 71,400 Mk.; gr. Obstgärten ec.

Herrschaftskauf ca. 156 Mrg., 1/2 Acker, 1/2 **Wiesen und Weiden**, inkl. ... 4472 **Pr. 150,000 Mk.; Anzahl. nach Uebereinkunft.** Näh. Ausk. ert. unt. **Pol. 1109 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Ein gut gehendes **Badengeschäft** zu verkaufen resp. zu vermieten. Branche: Nahrungsmittel. Liebhaber bitten Offerten u. K. K. 10118 an die Expedit.

Bauplatz in fast zentraler Stadtlage mit Gleisanschluß für **Magazin und Lagerzwecke** preiswert zu verkaufen. **Gebr. Simon O 7, 7** Tel. 1252.

Gelegenheitskauf! Salon-Einrichtung, hell, nußbaum, bestehend aus: 1 Trumeaux, 1 Vertikow, 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Stühle äußerst preiswert abzugeben. Näheres **Q 5, 4.**

Gute alte **Geigen** zu verkauf 2874 **U 3, 12**, 2. Stock.

Schuhwaren, gut und billig. „Mülhauser Zeugreste“ u. Partiewaren erstaunlich billig. 30271 **M 2, 13**, part.

Weihnachtsgeschenke. Möbel, 31390 einzelne Möbelstücke **Gebrauchs- und Luxus-Möbel** praktisch zu Geschenken in unerreicht großer Auswahl. **W. Landes Söhne Mannheim.** Möbelfabrik Q 5, 4. Telephon 1163.

Modern. Speisezimmer-Lüster für Gas und Elektr. einger., umzugshalber zu verkaufen. Näh. O 1, 12 Laden. 2938

Eine noch wenig gebrauchte **Konzertzither nebst Noten** zu verkaufen 2925 Näh. **Langstraße 36**, 2. St.

Diverse Holzkoffer billig zu verkaufen. 31405 **Serff & Brafelmann, K 2 11.**

Erprobte, durchaus zuverlässige Rezepte für Kocherei u. Bäckerei erhalten Sie billigst. 3079 Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Angepflanzte Glasaquarien, auch leere, sowie ausländische Zierfische und ein **prachtvolles Salon-Aquarium** billig abzugeben. **Luisenring 22**, 4. St.

Ein nußbaumpol. Vertikow, 2 zweitürige pol. Kleiderschränke, 1 eckiger Tisch, alles fast neu, preiswert zu verkaufen. Anzusehen zw. 2 u. 6 Uhr Rupprechtstr. 3, 2 Tr.

Piano. Ein ganz neues, Ankauf 550 Mk., wegen Konkurs unterem Preis zu verkaufen. — Offerten unter A. E. 50. hauptpostlagernd Heidelberg. 31436

Naturheilkunde „Bilz“ 1. u. 2. Band, billig abzugeben. 31395 Rheinhäuserstr. 18, II., lks.

Alte Fenster, Türen, Abschlüsse, Steinplatten, Stein- u. Holztreppen, Fensterbrüstungen, Zink und sonst verschiedenes bill. zu verkaufen. Näheres im **Bürogebäude des Zimmer'schen Anwesens, Meßplatz.** 31380

Wegen Platzmangel sind billig zu verkaufen: 31395 **1 Divan, 1 Vertikow und 1 Kleiderschrank.** Näheres **K 3, 21** part.

Billig zu verkaufen: Ein **Piano**, sehr gut im Ton sowie ein **Tafelklavier.** 31404 **Serff & Brafelmann, K 2, 11.**

Kaps-Pianinos weltberühmtes Fabrikat, zu haben bei 31018 **Hofmann, N 2, 12**, früher Kaufhaus.

Pianino, gebraucht, billig zu verkauf. **Hofmann, Wwe.**, N 2, 12, früher Kaufhaus.

Stellen finden.

Maschinist gesucht für Kohlenlagerplatz m. elektr. Sieben u. Aufzügen. Off. u. Nr. 2948 a. d. Exp.

Tüchtige, selbständige **Schlosser und Monteure** nicht unter 28 Jahre alt, für **Kran- und Aufzugsbau** per sofort für dauernde Stellung **gesucht.** 31486 **Saarbrücker Hebezeug-Fabrik Kaufmann & Weinberg Goffontaine bei Saarbrücken** Bahnstation: Bischmisheim.

Stadtkundiger Bursche zum Austragen von Geflügel gesucht. **Bauer, F 5, 1.** 3041

Tüchtige **Elektromonteure** sofort gesucht. 31475 **Brown & Boveri, Käferthal.**

Junge für leichte Arbeit gesucht. 31439 **T 6, 36.**

Stenotypistin, welche mindestens 180 Silben pro Minute leistet, zum Eintritt per 1. Januar gesucht. Solche, die die Oliver-Schreibmaschine schon bedient und nach dem System Stolze-Schrey arbeiten, erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 31391 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht nicht zu junges Fräulein mit schöner Handschrift, in Korrespondenz und Stenographie gut bewandert, zuverlässig im Rechnen, für das Bureau eines Engros-Geschäfts. Offerten mit Salair-Angabe unt. Nr. 31474 an die Exp. d. Bl.

Zur Führung der Materialienbücher wird zum 1. Januar 1906 für eine größere, hiesige Elektrizitätsfirma ein jüngeres **Fräulein** mit flotter Handschrift gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unt. Nr. 31482 an die Expedition dis. Blattes.

Stenotypistin für das Bureau einer hiesigen Großhandlung zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten von nur gut empfohlenen, geübten Bewerberinnen unter Nr. 31492 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Zur Aushülfe werden noch 15—20 Verkäuferinnen für meine Spielwaren-Abteilung gesucht. **H. Beer, S 1, 8.** 31488

Modes. Zum Eintritt per 1. Jan. 1906 tüchtige **1. und 2. Arbeiterinnen** gesucht. 31396 **Alwine Hauf, B 1, 2.**

Suche per sofort für tagsüber **ein jung. sauberes Mädchen** Näheres Mannheim-Weinheimer-Nebenbahnhof, Wirtschaft. 31394

Reinliches Mädchen per sofort oder später gesucht. 2876 L 12, 10, 4. Stock.

Ein brav. tücht. **Mädchen**, welches selbständig bürgerl. kochen kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. Näheres T 6, 20, 1. St. 2821

Einfach., solides **Mädchen** per 1. Januar gesucht. 3004 L 14, 19, 2. Stock.

Per 1. Januar ein tüchtiges, braves **Mädchen** gesucht. 31463 **L 12, 16**, 3. Stock.

Weibl. Dienstpersonal aller Art, find. auf 15. Dez. u. 1. Jan. gg. hoh. Lohn gute Stellen durch **Bureau Apfel, B 1, 17**, 2. Stock am Marktplatz. 2965

Tüchtige Haushälterin, im Alter von 40 bis 50 Jahren sofort gesucht. — Näh. G 6, 5, Stellenvermittlungs-Bureau.

Junges, braves **Mädchen** auf 1. Januar gesucht. 31447 Näheres **K 3, 12**, 2 Treppen.

Gute Köchin, Zimmer-, Kinder- und Allein-Mädchen finden per 1. Januar gute Stellen für hier und auswärts. **Bureau Engel, R 4, 7.** Telephon 3717. 3085

Einzelne **Möbel** erhalten Sie von **5** Mk. **Anzahlung** an nur bei **N. Fuchs D 5, 7.** 30109

Gut bürgerl. Köchinnen, Mädchen für Alles, Zimmer- und Kindermädchen mit gut. Zeugnissen werden auf 1. Jan. und sofort sehr gesucht. 31207 Näh. **Marthahaus**, F 7, 19.

P 4, 15 **Beck-Rebinger** P 4, 15 **Placierungs-Institut für feines Personal.**

Zu zwei Herren in die Rheinpfalz **perfekte Köchin**, welche auch den Haushalt vollst. vorst. kann, gesucht. Off. unt. O. F. 3009 an die Exped. dieses Blattes.

Eine tüchtige **Monatsfrau** auf 15. Dezember gesucht. — Zu erfragen L 15, 9, 2. Stock. 3047

Stellen suchen

Junger Mann, mit schöner Handschrift, einfacher Buchführ., Korrespondenz, Wechsellehre, prakt. Kontorarb., Stenographie, Maschinenschr., kaufm. Rechnen u. Expeditionswes. vertr., sucht per sofort oder 1. Januar Stellung. — Gefl. Off. unt. A. W. Nr. 3002 an die Expedition d. Bl.

Vertrauensposten. Gesetzter, tücht., verh. Kaufmann sucht Stelle als Privatsekretär od. dergl., übernimmt auch d. **Einr. d. Bücher** und sonstige schriftlich Arbeiten in u. außer d. Haus, feinste Referenzen. Gefl. Anfragen und Vitae 31510 an die Expedition erbeten.

Suche auf 1. Januar Stellung als 3000 **Volontär** zum Erlernen der Comptoirarb. in En-gros-Geschäft oder Fabrik. Habe Primanerzeugnisse, verst. franz. und engl. Alter nahe 20. Offert. bitte an **H. Schiborr, Weißenburg i/E.**

Tücht. ital. Feinbäcker sucht Stellung per sofort oder später. Off. m. Gehalt u. Beding. unt. Nr. 3039 a. d. Exped. ds. Bl.

Position als Buchhalterin sucht durchaus tüchtiges Fräulein mit mehrjähriger Bureaupraxis (5 1/2 J. i. Bankgeschäft). Prima Zeugnis zu Diensten. Gefl. Ang. unt. Nr. 3091 an die Exp. d. Bl.

Ein solides reinliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeiten per 1. Jan. gesucht. U 3, 22 1 Treppe. 31380

Junge Frau, die mehr. Jahre in guten Häusern gedient hat, sucht Beschäftigung im **Putzen** in best. Häusern. Dieselwegstr. 4, 3. Stock links.

Gutauns., gesetzte Person, welche längere Zeit die Küche einer Kuranstalt führte, wünscht Stellg. als **Köchin.** Dieselbe würde auch eine Filiale übernehmen. Haushälterinstelle nicht ausgeschlossen. Off. unter Nr. 3098 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche.

Gesucht 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu 1. Jan. Lage innere Oberstadt od. Kaiserring. Off. unt. Nr. 31468 an die Exp. d. Bl.

4 Zimmer-Wohnung in der östlichen Stadterweiterung per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 31479 an die Exped. dis. Bl. sofort erbeten.

Gesucht per 1. Januar 1906 eine 3—4 Zimmer-Wohnung mit Mädchenkammer, Preis nicht über 900 Mark. Offerten unter R. S. 31493 an die Exped. d. Bl.

Läden.

G 2, 8, a. Marktplatz ein schöner, großer Laden zu vermieten. 30255

G 7, 17 groß. Laden mit Magazin z. v. 2116 **W. Groß**, Collinistr. 10

Laden J 4a, 2 (Neubau). Schöner großer Eckladen mit 4 Zimmerwohnung und Küche zu vermieten. 28765 Näheres 2. Stock.

L 3, 3b — Neubau schöner Eckladen mit 5 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer u. allem Zub. per 1. April zu v. (auch ohne Wohn.) auch f. Filiale od. Bureau geeign. Zu erfr. P 1, 7, 4. Stock oder B. Tannenbaum, P 5, 12. 3144

P 1, 12 Laden zu vermieten. 31498 Näheres 2. Stock.

U 1, 26, Eckladen m. Wohn., bester verkehrsreicher Lage zu jed. Gesch. geeig. z. v. Ausk. 2. St. 2711

Friedrichspl. 11 Moderne Läden mit Centralheizung evt. auch mit Wohnung, per 1. April 1906 zu vermieten. **W. Groß**, Collinistr. 10.

Schöner, geräumiger **Laden** und große 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 29491 Neubau, Augartenstr. 64.

Eck-Laden mit Wohnung, Rheindammstr. 75, z. v. 30400 Näh. Gramlich, Rheinpark.

Laden in guter Lage, östliche Stadterweiterung zu vermieten. 28411 Näheres Peter Löb, Baugeschäft, Kaiserr. 18. 28411

Auf dem **Stengelhof** ist eine (29940) **Bäckerei** mit Laden und Wohnung sofort oder später billig zu vermieten — Näheres **Hansahaus**, Zim. Nr. 6.

Laden oder Bureau nächst Friedrichsring p. sofort z. v. Näh. T 6, 17, Bureau. 30715

Bureaux.

L 4, 4. 2 eleg., große Zimmer geeignet als Bureau f. engros-Gesch. od. Rechtsanw.

Bureau u. Magazin Zwei schöne helle Parterre-Räume, in bester Geschäftsl., mit Magazin per 1. Januar z. v. 30407 Näheres Hafenstr. 10.

Magazine.

N 3, 17 große, helle Werkstatt z. v. 30565

P 7, 6 großes Magazin, ca. 1350 qm Lagerraum mit Comptoir per 1. Januar 1906 zu vermieten. 30186 Näh. **F. A. Geher, Weinheim.**

In meinem Hause befindlichen Kellerräume für **mech. Schreinerei o. Glaserei** mit 8 Maschinen für Lohnarbeit, 3 Elektromotoren u. vollst. elektr. Einricht., zu anderw. zu verm. Für einen tücht. Fach- od. Kaufmann gute Existenz. Näheres 2934 **Langstraße 36**, 2 St.

Schönes Magazin mit 2 Keller und Eiskeller in dem seither ein Flaschenbiergeschäft betrieben wurde, ist per 1. Januar zus. wie auch getrennt zu verm. Näh. H 3, 7, Lederhdlg. 30976

Stallung für 5—6 Pferde nebst Scheuer und Schuppen mit oder ohne Wohnung sofort od. später billig zu vermieten. Näheres zu erfrag. **Ernst Klingmann**, Rechtsagentur — H 1, 14

Zu vermieten.

B 6, 2 3. St., 7 Zim., Badezim. per März evtl. April zu vm. Näh. 2. St. 31234

B 6, 20 3 Trepp., Abschluß 2 Zim., Küche und Zub. an ruh. Fam. b. 1. Febr. z. v. Näh. part. vormitt. 31208

G 3, 11 3 Zim., Küche, Mans. samt Zubeh., auf die Str. geh., p. 1. April zu verm. Näh. daselbst 3. St.

G 7, 17 6 Zim., Küche, Bad 2. Stock, zu verm. 2115 **W. Groß**, Collinistr. 10.

H 3, 12 zwei Wohnungen für 16 und 20 M. sofort zu verm. 2988

H 7, 33 1 erdl. Gaupenwohn. 1—2 Z. u. K. a. ruh. Fam. zu vm. Näh. Kompt.

K 1, 6b 3. St., hübsche 5 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 6a, Kanzlei.

K 4, 16 1 Zim. u. Küche zu vm. Näh. 2. St.

L 3, 3b Neubau, 2. Stock eleg. 4 Zimmerwohnung, gr. Vorpl., Badez., Küche mit Speisek. und allem Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfrag. P 1, 7, 4. Stock. 31285

L 8, 2. elegante Wohnung, 6 Zimmer zu vermieten. 31446

L 13, 17, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, eine Treppe hoch, per 1. April zu vermieten. Näheres part. 31452

L 14, 13 (Ring), Parterre-Wohn. m. Balkon, 6 Zim., Garderobe, Bad ec. z. v.

M 2, 3 im Seitenbau part., 3 Zim. zu verm. zu Geschäftszwecken.

M 2, 15b herrschaftliche Wohnung, 8 Zim., Badezim. ec. zu verm. Näheres 1. 4. Stock. 30278

N 2, 8 (Kunststr.), 2 Tr. rechts, eleg. Wohng., 5 Zim., Küche, Badez. u. Zubeh. per 1. April 1906 zu v. 31178

P 6, 10 eine Wohn. v. 2 Z. u. Küche zu v. 2917

Bel-Etage P 7, 15 Heidelbergerstraße Herrschaftliche 8 Zimmer, großer Vorplatz, reichliches Zubehör, **Etagen Warm-Wasser-Heizung sofort zu vermieten.** 31515 Näheres im Hause.

Q 7, 15 (Ring) 3. St. schöne Balkonwohn., 7 Zim., Bad ec. per 1. April z. v.

Q 7, 15 (Ring) 4. St. schöne Balkon-Wohnung 7 Zimmer, Bad ec. zu verm. 31487

Q 7, 17a Eckhaus, 4. St., vis-à-vis städt. Anl., hocheleg. Wohn., 7 gr. Zim., Garderobe Bad u. Zub. p. 1. April 1906 od. spät. z. v. Näh. bei **Heinrich Oppenheimer**, 3. St. 29416

Q 7, 20 2. Stock, schöne 4 Zim.-Wohn. mit Bad wegzugshalber per 1. Jan. oder später zu verm. Anzusehen bis 5 Uhr nachm.

R 3, 4 2. St., neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Alkov, Küche, Kammer u. Zubehör per sofort preisw. z. v. Näh. R 3, 12, 2 Tr.

R 6, 3 4 Zimmer und Zubehör bis 1. Dezember zu vermieten. 29538

S 6, 11 2 Zim. u. Küche m. Balkon sofort z. v. Näheres **Laden.** 31501

T 2, 16 part., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten.

U 1, 14 4 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 2, 2 schöne abgeschl. Wohn. 3 Zim., Kam., Küche u. Zub. zu v. Näh. 3 Tr. 2005

U 6, 6. Parterre-Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, ev. auch 3 Zim. als Bureau zu vermieten. Näheres U 5, 22. 30356

Beilstraße (H 9) Wohnung 4 Zim., Küche u. Zub. (abgeschl.) p. sofort preiswert z. v. Näheres J 2, 12, 2 Tr.

Charlottenstr. 2, 5. Stock, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer per sofort zu vermieten. Näheres **Hatry**, 2 Treppen daselbst. 29438

Friedrichsplatz 11 per 1. April 1906 zu vermieten: **II. u. III. Etage**, herrschaftliche Wohnungen je 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, **Entresol** und **V. Stock**, Wohnungen von je 5 Zimmer u. Küche jeweils mit Centralheizung 2943 **W. Groß**, Collinistraße 10

Friedrichsring (T 6, 22) 1 Tr., schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort oder später zu v. 2617

Lameystraße 5 elegante, hochherrschaftliche 6 Zim.-Wohnung u. sonst. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näheres part. 30852

Lameysr. 5, 3 schöne, große Zimmer u. Küche im 4. Stock zu vermieten. Näheres parterre. 31205

Lameystraße 11, 2. Stock, sieben Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu verm.

Luisenring 56, 3. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badezimmer u.s.w. per 1. April oder früher zu vermieten. 31125

Meerfeldstr. 44 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort u. später zu verm. Näh. Baumeister **Georg Walbel** daselbst. Tel. 2381.

Mittelstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Badezim., Küche, Speisekam., Mansarde, Küchenbalkon ec. billig zu vermieten. 29423

Parkring 31 am Friedrichspark, 1. St. 7 Zim., 4. St. 5 Zim. m. Zub., eleg. neu ausgest. a. ruh. Fam. sof. od. spät. zu v. Ausk. Bureau 1 Hof.

Parkring 33 gegenüber dem Friedrichspark, ein 3. Stock mit 8 Zim. u. reichlich. Zubehör per März oder später zu verm. Näh. parterre. 29393

Prinz Wilhelmstr. 17 Seitenb. Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche nebst Zubehör sofort billig zu verm. Näh. Vorderhaus 4. Stock.

Rupprechtstr. 8 3. Stock, 3 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. Lameystr. 5, part. 30853

Rosengartenstr. 22 elegante Wohng., 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 29584

Rheinhäuserstraße 93, (Ecke Burgstraße) **Neubau** schöne große trockene 3 Zimmer-Wohnungen sowie ein großer Laden per 1. Dezbr. preiswert zu vermieten. Zu erfr. Lameystraße 13, part. 30421

Rheinvillenstr. 2 (Eckhaus) 4. Stock, schöne Wohnung, vier Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort od. später zu verm. 28394 Näheres im 3. Stock daselbst.

Rheinaustr. 28 2. St., elegante 6 Zim., Bad, Speisek., Mädchenz. u. sonst. Zub., freie Ausf. per 1. April f. 1400 Mk. z. v. Näh. Augartenstr. 18, III

Wohnung zu vermieten. Seckenheimerstraße 60. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon ec. im 2. Stock (Aussicht auf Bergstraße) per Mitte Januar od. später zu vermieten. 2918 Näh. Q 7, 15, 3. St.

Traitteurstraße 46, schöne Parterrewohnung, fünf Zimmer, Badezimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr.

Werderstr. 31 Parterrewohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu verm. 2873 **W. Groß**, Collinistr. 10.

7 u. 8 Zimmerwohn., sowie kleinere Wohnungen, mehrere kleinere Läden zu vermieten. 29590 **G. Börtlein, Goethestr. 4.**

Elegante 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Balkon, Magdkammer u. Bad, Rheindammstraße 75, z. v. 28407 Näh. **Gramlich**, Rheinpark.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung, part., in der Nähe d. Wasserturms, auf 1. April 1906 sehr preiswert zu verm. — Offerten u. Nr. 3001 an die Exp. ds. Bl.

2 herrschaftliche Wohnungen von je 8 Zimmern in bester Lage der Stadt zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **Kirchenstraße 12**, Tel. Nr. 3683. 30191

Kost und Logis

D 3, 16 guten **Mittags- u. Abendtisch** für bess. Damen u. Herren. 31182

E 5, 1, 4. St., anst. jg. Mann für Kost u. Logis 2959

Prima doppelten Privat-Mittagstisch für Herren zu 70 Pfg., Passanten 80 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg., Passanten 55 Pfg. Empfehle noch ein schönes, neu eingerichtetes Zimmer, auf die Straße geh., vis-à-vis Schmoller, welches ich speziell für die Tisch-Abonnenten eingerichtet habe. **Frau J. Loos, P 2, 3 1/2**, 2. Stock. 31134

August Oetcke, D 2, 1

Spezialgeschäft für Braut- u. Kinder-Ausstattungen.

Eigene Anfertigung.

Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Beste hiesige und auswärtige Empfehlungen. 60064

Schlafröcke

grosse Auswahl 60935

in allen Façons und jeder Preislage.

Gg. Fischer Nachf.

E 2, 1. E 2, 1.

Visiten-Karten

liefert in geschmackvollster Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

D 1, 5|6 Planken — Chocolade, Cacao, Bisquits, Bonbons & Thee. — D 1, 5|6 Planken

Weihnachts-Geschenke

in grosser Auswahl von nur besten Fabrikaten.

FR. GRIESSHABER

Königl. Württbg. Hoflieferant

Inh.: Fr. Czech. 6068

D 1, 5|6 Planken, im Pfälzer Hof D 1, 5|6

Marquis, Cailler's, Suchard, Gala Peter, Kohler, Lindt, Sarotti, Hildebrandt, Stollwerk, Hartwig & Vogel, Echt Russische Desserts.

Richter's Kaffee! Richter's Kaffee!

Sämtliche

Back-Artikel

in **hervorragender** Qualität.

Prämiiert Bäckerei-Ausstellung Mannheim 1904.

Weine, Liköre und Punsch-Essenzen.

Rum, Arrac, Cognac.

Selner-Punsch.

Drops und Biscuits.

Haus- und Taschen-Apotheken.

Toilette-Seifen. Parfümerien.

Spezialität: Kronprinzessin-Veilchen.

Likör-Essenzen von Reichel & Schrader.

Sodor-Apparate z. Selbstbereitung mussierender Getränke.

Glimmer, Gelatinepapiere u. Krippenmoos.

Christbaum-Schmuck

Neue hochfeine Muster. (Vereine Extra-Rabatt.)

Allein-Vertrieb

mit grösstem Erfolg **von uns** eingeführten

nicht tropfenden

Christbaum-Kerzen.

Glockengeläute

Glücks-Bleifiguren z. Giessen. — Wunderkerzen. — Lichthalter, Anzünder und Auslöscher etc. 60016

Wir bitten um Besichtigung unseres bedeutenden Lagers.

Ludwig & Schütthelm

O 4, 3 Tel. 252 Hofdrogerie gegr. 1883 O 4, 3.

(Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Vereins.)

Sonntag, den 17. und 24. Dezember bis abends 7 Uhr geöffnet.

10% Räumungs- 10% Ausverkauf

Ph. Weickel, Kaufhaus.

60812

Bechstein-Flügel

Bechstein-Pianinos.

A. Donecker, L 1, 2.

Auf Kredit!

Kostümes
Kostümröcke
Paletots
Jacken
Capes 6715
Kinderkleider
Mädchenkleider
Leichteste Zahlungsweise.

Julius Ittmann

Mannheim H 1, 8

60330

Seltenes Angebot!

600 Meter bessere Herrenstoffe

offeriere, so lange der Vorrat reicht, à Mk. 4.— per Mtr. gratis

August Weiss,

E 1, 10, Marktstraße.

Als passende

Geschenke

empfehle:

Tafel-Bestecke

in echt Silber, sowie versilbert mit gestempelter Silber-Auflage.

Echt silberne

Zier-Bestecke

in hübscher Zusammenstellung. 59029

Paten-Löffel

und

Babygeschenke

nur neue Muster, zu äusserst billigen Preisen.

Stets die neuesten Muster.

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Uhrmacher u. Juwelier P 1, 3.

Weidner & Weiss

N 2, 8. Telephon 1179. Kunststrasse.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** empfehlen:

Damen-Taghemden

Bündchenfaçon

Cretonne mit Spitze	Dutz. 21.00	St. 1.85 M.	
Cretonne mit Handfeston	„ 31.00	„ 2.65	„
Cretonne mit Stickerei	„ 31.00	„ 2.70	„
Halbleinen mit Spitze	„ 36.50	„ 3.15	„
gerauht Croise mit Spitze	„ 31.50	„ 2.75	„
gerauht Croise mit Maschinen-Languette	„ 36.00	„ 3.10	„

Damen-Taghemden

Passenfaçon

Cretonne mit Spitze	Dutz. 24.50	St. 2.15 M.	
Cretonne mit Masch.-Laug.	„ 26.50	„ 2.35	„
Cretonne mit Stickerei	36.00	„ 3.10	„
Cretonne mit Handfesten und Hohlsaum	„ 43.00	„ 3.75	„
Cretonne mit reichgestickter Passe	„ 40.50	„ 3.50	„

ebenso in feinerer Ausführung.

Damen-Nachthemden

mit Steh- oder Umlegkragen

Cretonne mit Stickerei	Dutz. 47.50	St. 4.10 M.
Cretonne mit Handfeston	„ 50.50	„ 4.40 „
Croise, gerauht, mit Handfestou	58.00	„ 5.00 „

Elegantere Façons in jeder Preislage.

Sämtliche Façons 140 cm lang.

60661

Damen-Nachtjacken

mit Steh- oder Umlegkragen

Cretonne mit Maschinenbogen	Dutz. 30.00	St. 2.60 M.
Croise mit Handfestou	„ 37.50	„ 3.25 „
Croise, gerauht, mit Handfestou	„ 40.00	„ 3.50 „
Croise, gerauht, mit Maschinenbogen	„ 32.00	„ 2.75 „
Croise, gerauht, mit Stickerei	„ 40.00	„ 3.50 „

ebenso in feineren Ausführungen

Damen-Beinkleider

Bündchen- oder Knieform

Cretonne mit Spitze	Dutz. 17.00	St. 1.50 M.
Cretonne mit Maschinenbogen	„ 22.00	„ 1.90 „
Cretonne mit Stickerei	„ 23.00	„ 2.00 „
Cretonne mit Handfestou	„ 29.50	„ 2.60 „
Cretonne mit Einsatz und Stickerei, sehr reich	„ 40.00	„ 3.50 „
Croise, gerauht, mit Spitze	„ 24.50	„ 2.15 „
Croise, gerauht, mit Maschinenbogen	„ 30.00	„ 2.60 „

Reformfaçon vorrätig.

sämtliche Façons sind von **guten Qualitäten**, tadellos u. reichlich gross u. weit gearbeitet.

Grösste Auswahl in

Stickerei- und Spitzenröcken, vom einfachsten bis zum elegantesten.

Zier- und Hausschürzen mit Trägern- und Reformfaçon

in weiss, schwarz und farbig in jeder Preislage.

Kinder-, Kittel-, Träger- oder Reformschürzen in allen Grössen.

Kinder-Hemden, -Beinkleider u. -Röckchen Sommer- und Winter-Qualitäten für jedes Alter passend.

Modellwäsche, ganz aparte Neuheiten.

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Amor

Das beste Mittel gegen Motten!

Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfg. Fabr.: Lukasmühle & Co., Berlin S.O.

Frachtbriefe

sind zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Druckerei G. m. b. H. 1163

Eigene Arbeit! Herren- u. Damen-Wäsche nach Maß.

Braut- u. Erstlings-Ausstattungen

D 3, 6 **Max Wallach** Fernspr. 1192

Handarbeiten für Geschenke passend. Herren- u. Damen-Taschentücher.

In jeder Preislage.

MARCHIVUM